

deutsch

PASSAP®
VARIO

Inhalt:

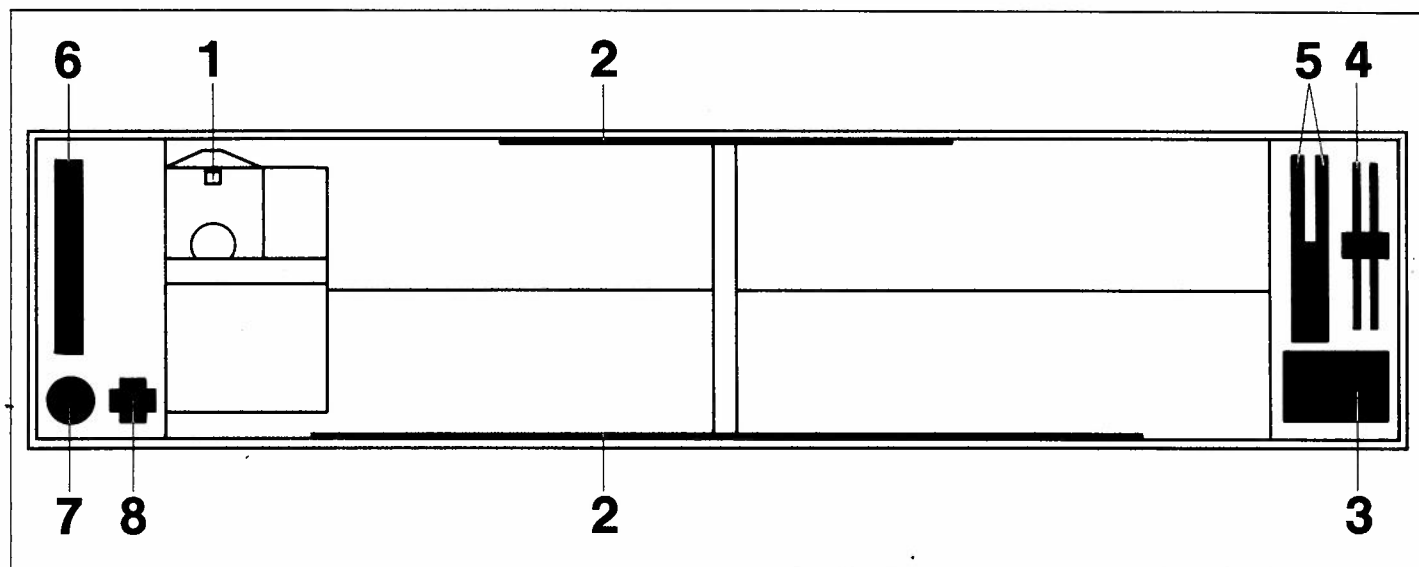
Auspacken und Aufstellen	2
Anschlagen	8
Formstricken	12
Musterstricken	17
Henkelmuster	17
Linksweben	19
Lochmuster	19
Webmuster	20
Jacquard	21
Intarsien	22
Der Pullover	23
Was tun, wenn ...	24

Auspacken

Zuerst prüfen, ob Karton und Apparat unbeschädigt sind.

Sollte Ihr Apparat wider Erwarten beim Transport beschädigt worden sein, so melden Sie den Schaden unverzüglich bei der Post oder der Bahn an.

Heben Sie diese Spezialverpackung auf, damit Sie Ihren Apparat jederzeit wieder sicher verpacken können. Die Post oder Bahn haftet für keinerlei Schäden, die infolge unsachgemässer Verpackung entstanden sind.

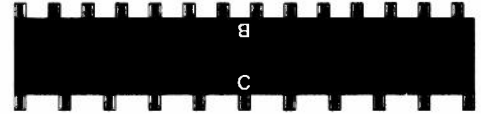


Über der Abdeckung liegt die Bedienungsanleitung und der grössere Zubehörbeutel.

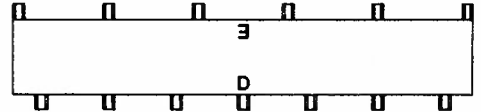
- 1 Schloss**
- 2 Dreiteiliger Anschlagkamm**
- 3 Reihenzähler**
- 4 2 Randgewichte**
- 5 2 Schraubzwingen**
- 6 Kleinerer Zubehörbeutel**
- 7 Öltube**
- 8 1 Stück Paraffin**

Der grössere Zubehörbeutel enthält:

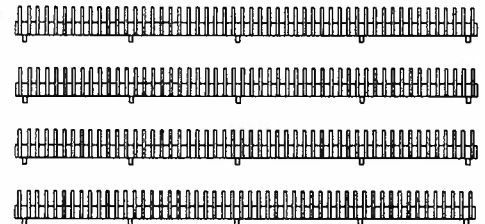
1 Musterschiene B/C



1 Musterschiene D/E



4 Abschlagkämme mit feiner Einteilung

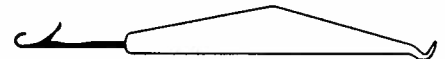


Der kleinere Zubehörbeutel enthält:

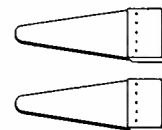
3 Zungennadeln



1 Hilfsnadel mit Haken und Zungennadel



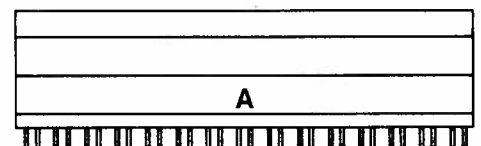
2 Griffe für Deckernadeln



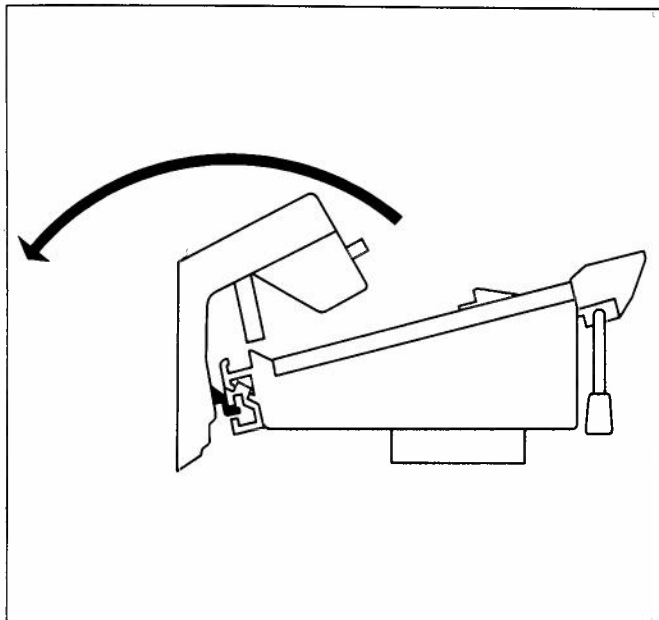
6 Deckernadeln



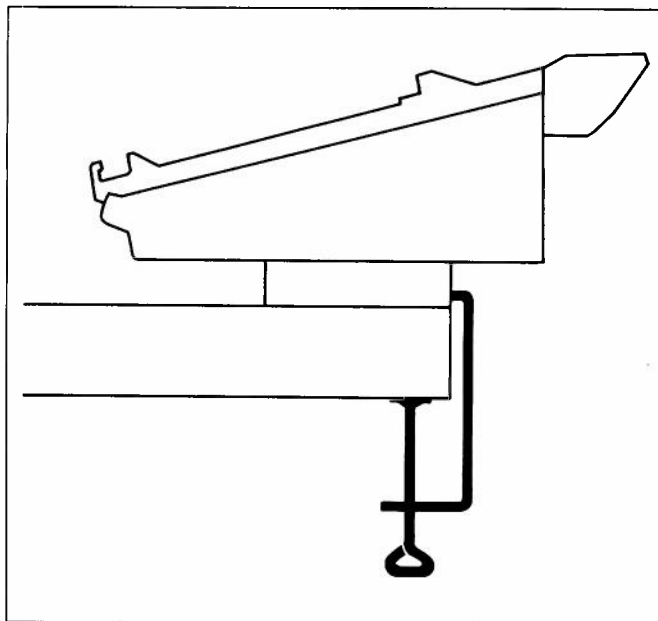
1 Musterschiene A



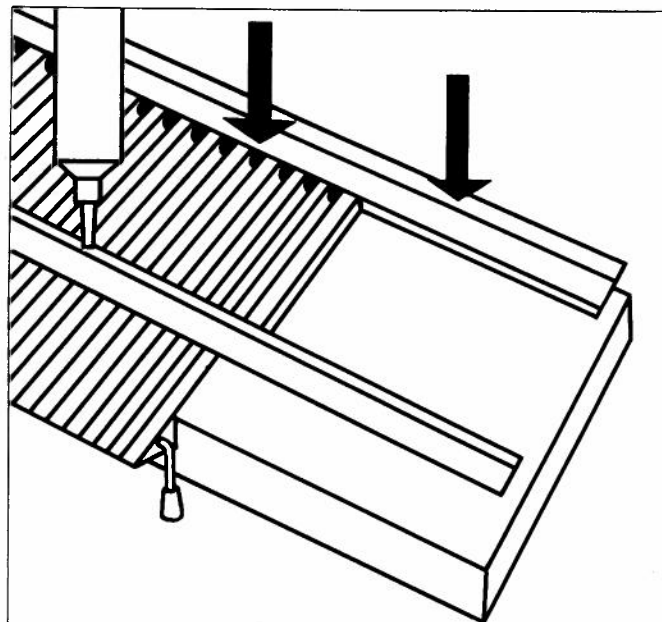
Aufstellen



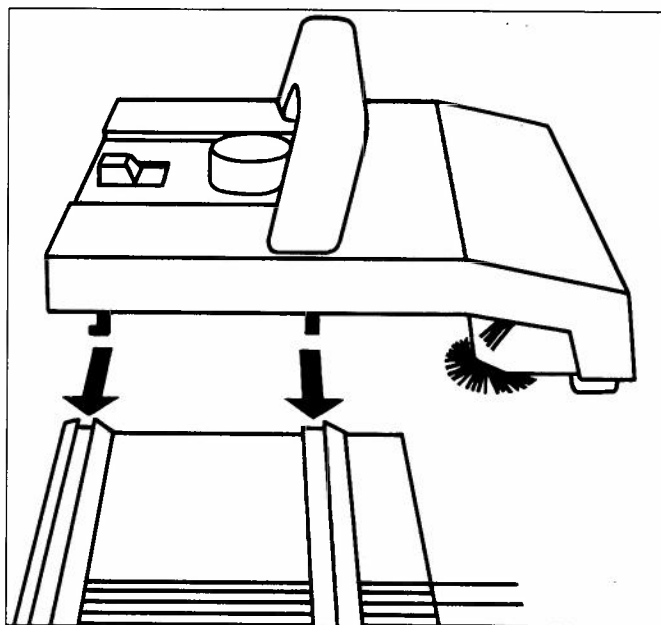
Im unteren Teil der Schiene, die sich an der hinteren Kante des Nadelbettes befindet, ist eine etwa 9 cm breite Kunststoff-Führung. Indem Sie den Reihenzähler stark nach vorne kippen, setzen Sie seine Halterungsschiene in die Kunststoff-Führung. Kippen Sie den Reihenzähler stark nach hinten, bis er einschnappt.



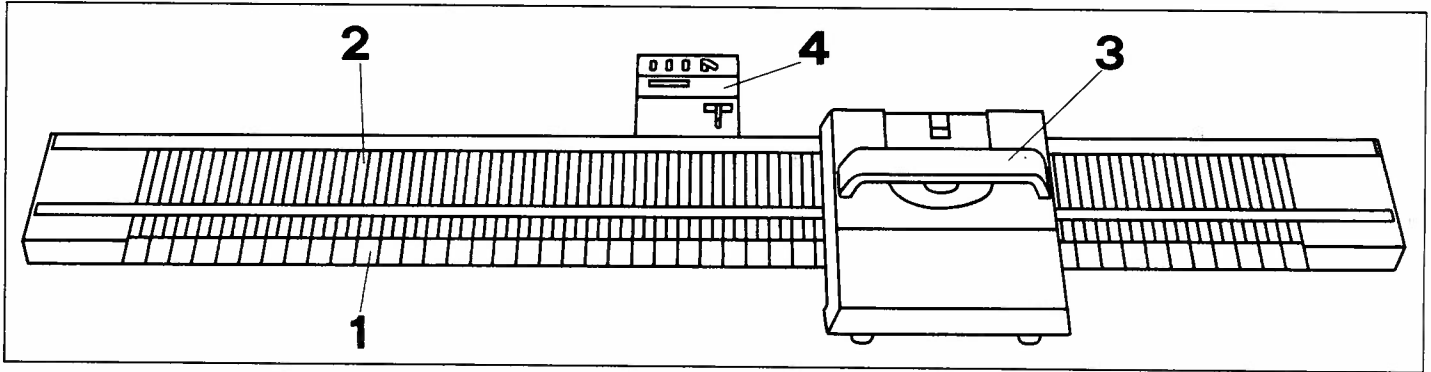
Stellen Sie das Nadelbett so an die Vorderkante eines Tisches, dass es leicht nach hinten geneigt ist. Befestigen Sie es mit den beiden Schraubzwingen an der Tischkante.



Entfernen Sie das Schloss, um das Nadelbett zu ölen. Verwenden Sie dazu nur das mitgelieferte Öl. Träufeln Sie das Öl auf die Nadelfüße und die vordere und hintere Führungsschiene des Nadelbettes.

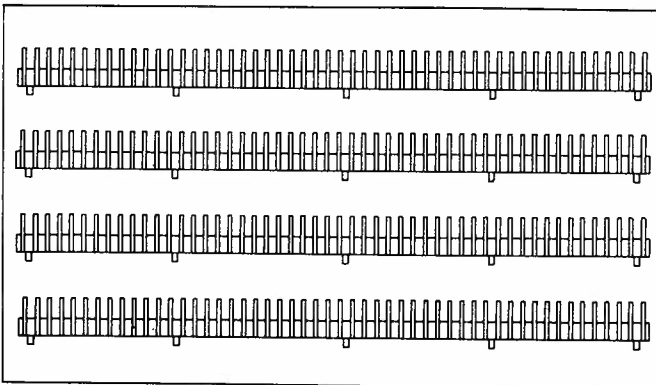


Das Schloss von der Seite her wieder auf das Nadelbett schieben, und zwar so, dass die Führungsschiene unter der Hinterkante des Schlosses in die hintere Führungsschiene des Nadelbettes greift. Die Bürsten vorne am Schloss müssen unter die Vorderkante des Nadelbettes greifen.

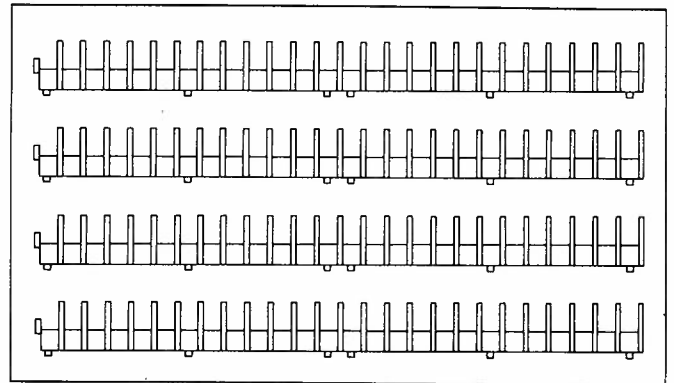


1 Die Abschlagkämme

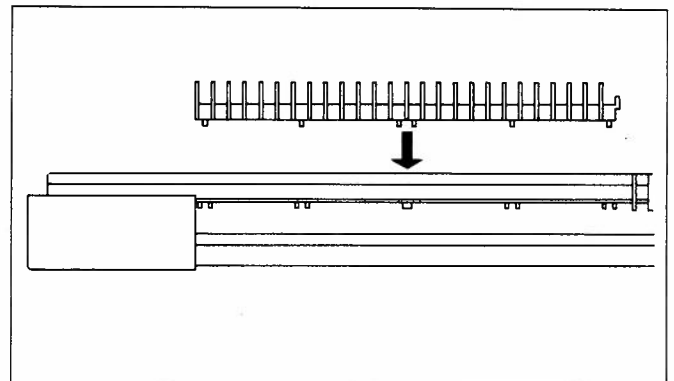
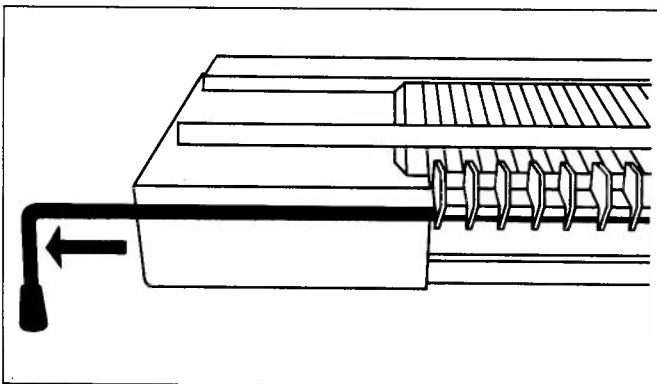
Der Stricker ist mit zwei vierteiligen, auswechselbaren Abschlagkämmen ausgerüstet.



Der feinere Abschlagkamm mit einem Abstand von 5 mm von Steg zu Steg wird für feinere Wolle verwendet: 100 Gramm ergeben etwa 500–200 Meter.



Der größere Abschlagkamm mit einem Abstand von 10 mm von Steg zu Steg wird für dickere Wolle verwendet: 100 Gramm ergeben etwa 200–100 Meter.

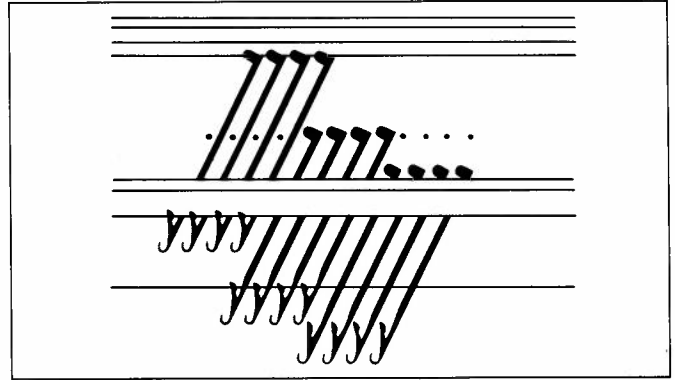
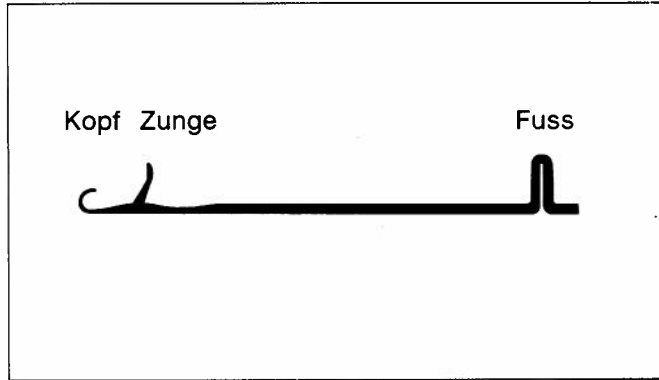


Auswechseln der Abschlagkämme

Nehmen Sie das Schloss vom Nadelbett, indem Sie es seitlich herausfahren. Ziehen Sie die beiden Haltestangen seitlich heraus. Um sie besser zu fassen, können Sie die Enden mit dem Knopf nach vorne drehen.

Heben Sie die vier Teilstücke nach oben aus den Schlitzen. Nun können Sie die anderen vier Teilstücke einsetzen, indem Sie ihre Halterungen durch die Schlitze in der Vorderkante des Nadelbettes stecken. (Beim groben Abschlagkamm müssen Sie dabei von links nach rechts vorgehen, d.h. das linke Teilstück zuerst einsetzen usw.) Schieben Sie nun die beiden Haltestangen wieder durch die Löcher in den Halterungen der Abschlagkämme.

Aufstellen



2 Die Nadel

Wenn Sie mit dem feinen Abschlagkamm stricken, sind 207 Nadeln in Arbeit.

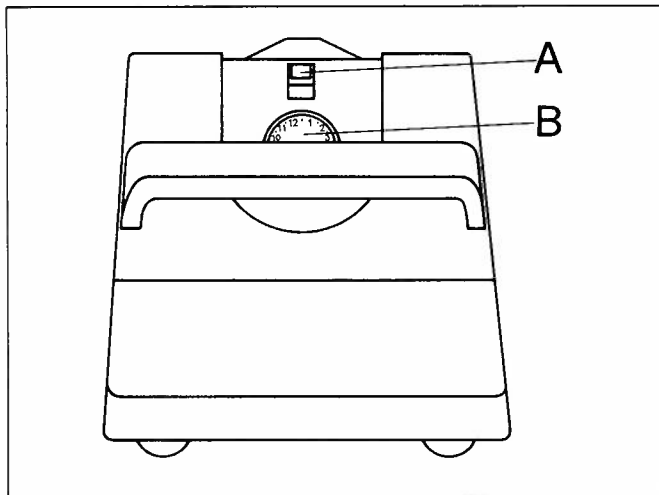
Wenn Sie mit dem groben Abschlagkamm stricken, sind 103 Nadeln in Arbeit.

Die Stellung der Nadeln

Ausser Arbeit: Der Nadelfuss steht an der hinteren Führungsschiene an.

Einlegestellung: Der Nadelfuss ist auf die Markierung auf dem Nadelbett ausgerichtet. In dieser Stellung wird gestrickt.

Ruhestellung: Der Nadelfuss steht an der vorderen Führungsschiene an. In dieser Stellung strickt die Nadel nicht, es können jedoch Maschen auf dem Nadelschaft hängen.



3 Das Schloss

A. Der Strickschalter

Er hat zwei Stellungen:

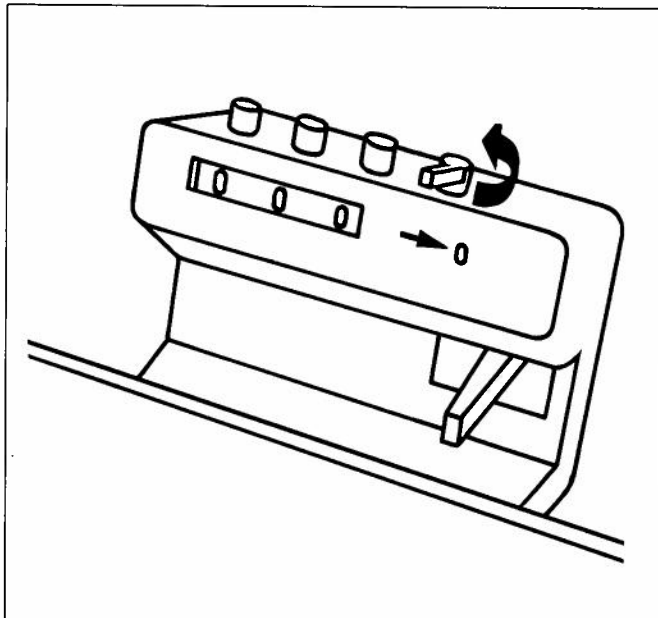
Hinten: Strickstellung

Vorn: Anschlagstellung

B. Die Maschengrösse

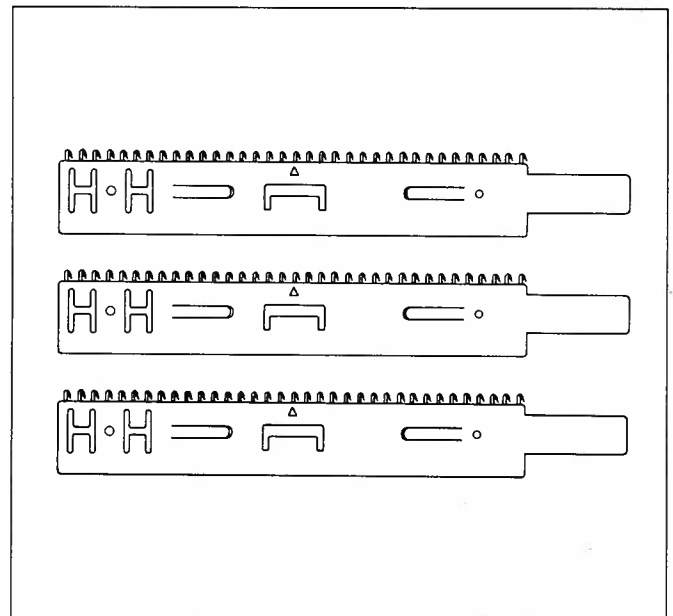
Sie kann von 1 bis 12 verstellt werden. Ihre Einstellung hängt von der Dicke des Garns ab und davon, wie fest oder locker Sie Ihr Gestrick wünschen. Die folgende Tabelle gibt nur Anhaltswerte, die sich auf glattes Garn ohne Noppen bezieht. Für Fantasiegarn sind die Einstellungen im allgemeinen höher.

Feiner Abschlagkamm		Grober Abschlagkamm	
Laufmeter per 100 Gramm	Maschengrösse	Laufmeter per 100 Gramm	Maschengrösse
400–500 m	2–4	150–200 m	5–7
300–400 m	3–5	100–150 m	7–9
250–300 m	4–6		
200–250 m	5–7		



4 Der Reihenzähler

Mit den drei Knöpfen können Sie jede Zahl einzeln beliebig verstellen. Wenn Sie den kleinen Hebel nach rechts ziehen, werden alle Zahlen gleichzeitig auf Null gestellt.



Die Anschlagkämme

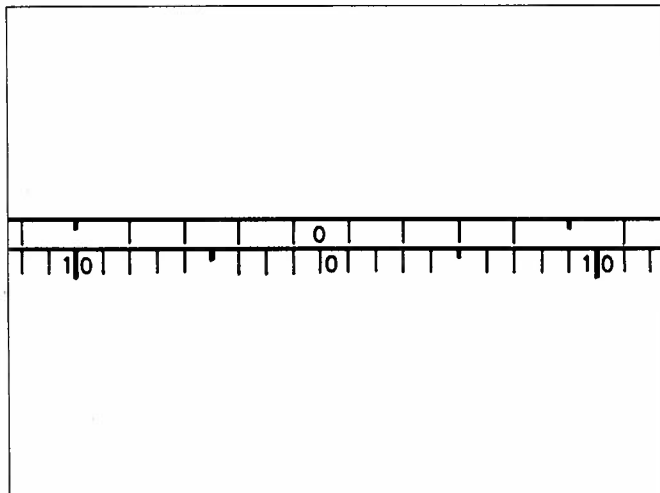
Die drei Anschlagkämme können zusammengesteckt werden. Verwenden Sie immer so viele Teile, dass der Kamm mindestens Ihrer Strickbreite entspricht.

Anschlagen

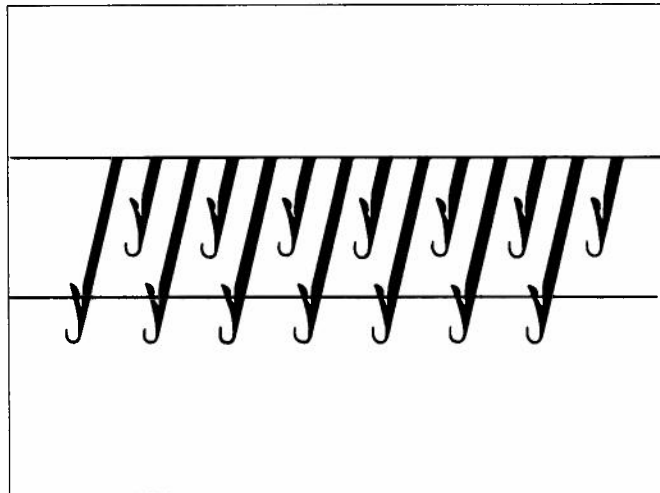
Der Anschlag für Glatt:

Zu Beginn ist es einfacher, wenn Sie den Stricker mit dem groben Abschlagkamm verwenden. Sie sehen deutlicher, was vorgeht und kommen schneller voran.

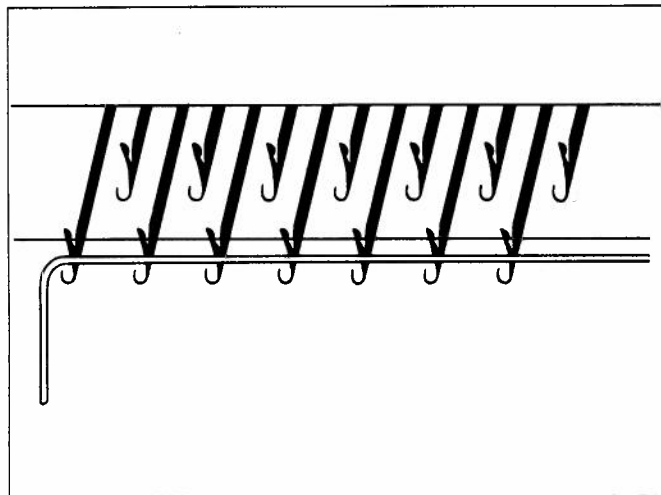
Nehmen Sie für Ihren ersten Versuch eine glatte Wolle, bei der 100 Gramm etwa 160 bis 180 Meter ergeben.



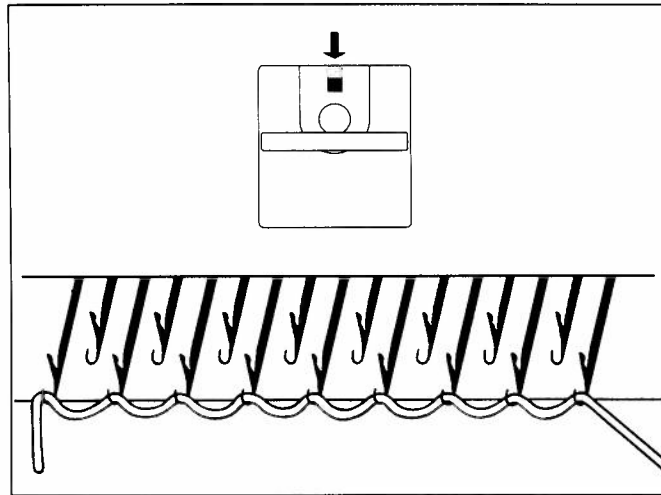
Beachten Sie die Maschenskala, die sich auf der vorderen Führungsschiene befindet. Die obere Hälfte zählt die Nadeln, die in Arbeit sind, wenn Sie mit dem groben Abschlagkamm stricken. Die untere Hälfte zählt die Nadeln, die in Arbeit sind, wenn Sie mit dem feinen Abschlagkamm stricken. Die Null bezeichnet die Mitte des Nadelbettes.



Schieben Sie von Nadel 14 rechts der Mitte bis Nadel 15 links der Mitte jede zweite Nadel nach vorne in Einlegestellung (Nadelfuss auf die Markierung des Nadelbettes ausgerichtet). Benützen Sie dazu die Musterschiene C. Achten Sie genauestens darauf, dass jede Nadelzunge offen ist. (Jede geschlossene Nadelzunge gibt eine Fallmasche.)



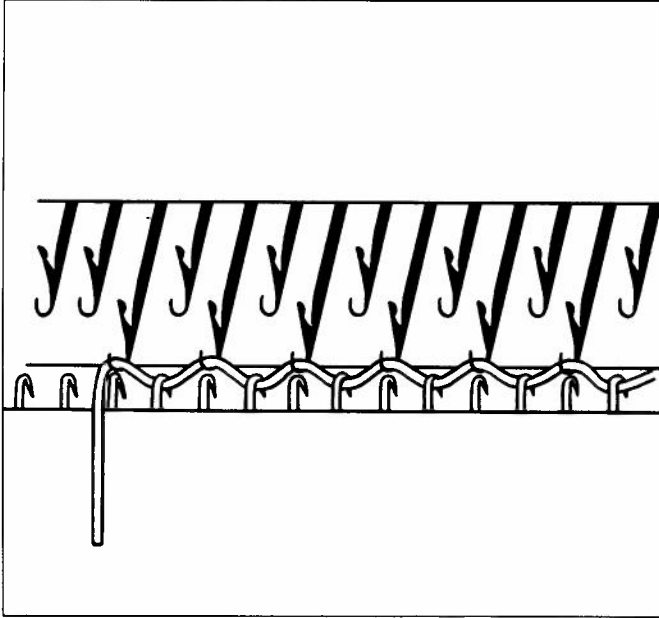
Wickeln Sie vom Knäuel, mit dem Sie stricken wollen, ein Ende ab, das etwa dreimal so lang ist, wie die Breite, über die Sie stricken. Legen Sie es von rechts her über die offenen Nadelköpfe, so dass das lose Ende links ist.



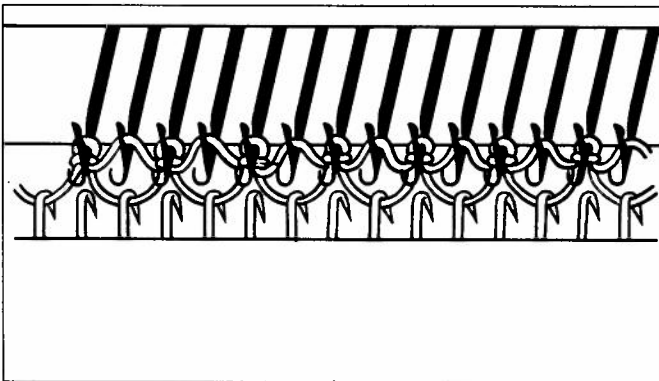
Schieben Sie den Strickschalter nach vorn in Anschlagstellung. Stellen Sie die Maschengröße auf 4.

Schieben Sie das Schloss von rechts nach links über die Nadeln in Einlegestellung. (Halten Sie dabei die Wolle rechts etwas, bis das Schloss über die ersten Nadeln gefahren ist.)

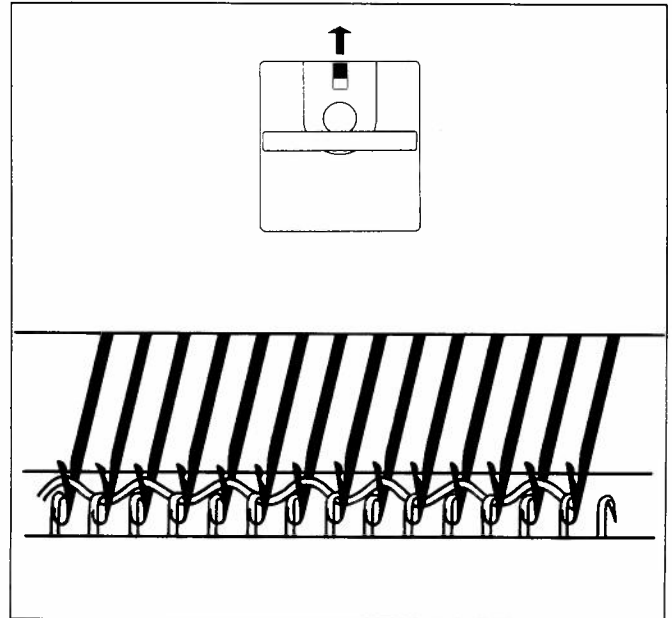
Anschlagen



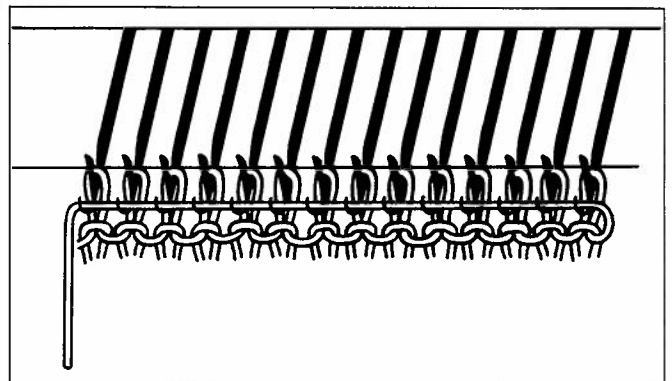
Nehmen Sie den Anschlagkamm so zur Hand, dass die abgebogenen Zähne zum Stricker hin weisen. (Für Ihre Strickbreite brauchen Sie nur ein Teilstück.)
Richten Sie die Mitte des Anschlagkammes auf die Mitte des Gestricks aus.
Hängen Sie den Kamm so ein, dass immer dort, wo eine Nadel ausser Arbeit ist, ein Zahn in die Wollschleufe greift.
Befestigen Sie das lose linke Ende der Wolle in der Wollklemme des Anschlagkammes.
Achten Sie darauf, dass das rechte Ende über den Kamm zu liegen kommt.



Legen Sie die Wolle von rechts nach links in die offenen Nadelköpfe und führen Sie das Schloss von rechts nach links über die Nadeln.
Damit ist Ihr Anschlag beendet und Sie können glatt stricken.



Schieben Sie den Strickschalter nach hinten in Strickstellung. Führen Sie das Schloss von links nach rechts über die Nadeln.
Schieben Sie nun die Nadeln zwischen den Nadeln in Einlegestellung. Schieben Sie rechts am Rand noch eine zusätzliche Nadel in Einlegestellung.
Achten Sie darauf, dass alle Nadelzungen offen sind.

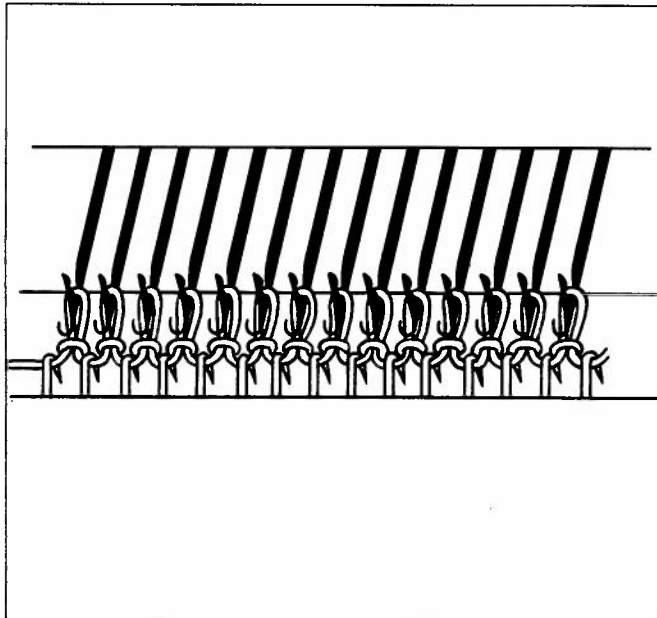


Glatt stricken

Stellen sie nun die Maschengrösse auf 4.
Wolle in die offenen Nadelköpfe legen.
Dabei immer darauf achten, dass alle Nadelzungen offen sind.
Das Schloss über die Nadeln führen = eine Reihe stricken.
Achten Sie immer darauf, ob die letzte Masche richtig abgestrickt ist.

Anschlagen

Um das Gefühl für Ihren Strickapparat zu bekommen, empfehlen wir Ihnen, nun 10 Reihen zu stricken. Stellen Sie zuerst den Reihenzähler auf Null, indem Sie den kleinen Griff nach rechts ziehen. Stellen Sie nun die Maschengrösse auf 5 und stricken Sie noch einmal 10 Reihen.



Den Anschlagkamm nachhängen

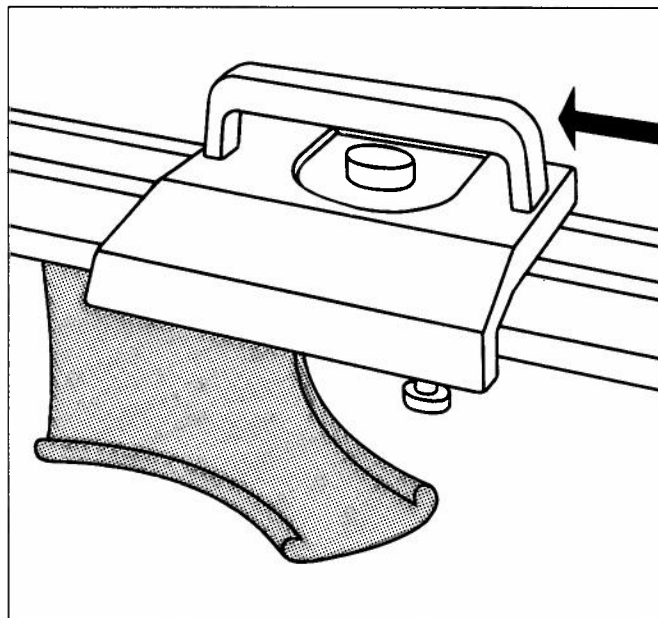
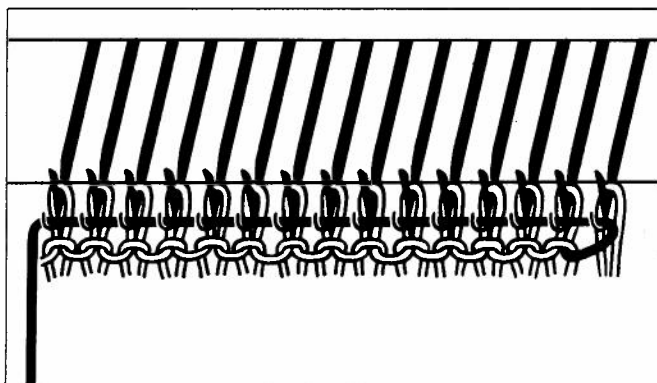
Nach etwa 20 Reihen, spätestens jedoch wenn der Kamm auf Ihren Knien liegt, müssen Sie den Anschlagkamm nachhängen, damit ein gleichmässiger Abzug des Gestricks gewährleistet ist. Lösen Sie den Kamm aus den Schlaufen, in denen er hängt.

Legen Sie das Garn, mit dem Sie stricken, über das Nadelbett nach hinten, damit es sich nicht im Kamm verfängt.

Richten Sie die Zähne des Anschlagkammes genau auf die Stege des Abschlagkammes aus und fahren daran nach unten, so dass der Kamm in den Schlaufen zwischen den Maschen hängt.

Wenn Sie mit kleiner Maschengrösse stricken (bis etwa 5), ist es empfehlenswert, den Kamm weniger oft nachzuhängen und ihn dann etwa 1 cm unterhalb des Abschlagkammes einzuhängen.

Stricken Sie nun noch einmal 10 Reihen mit der Maschengrösse 6.



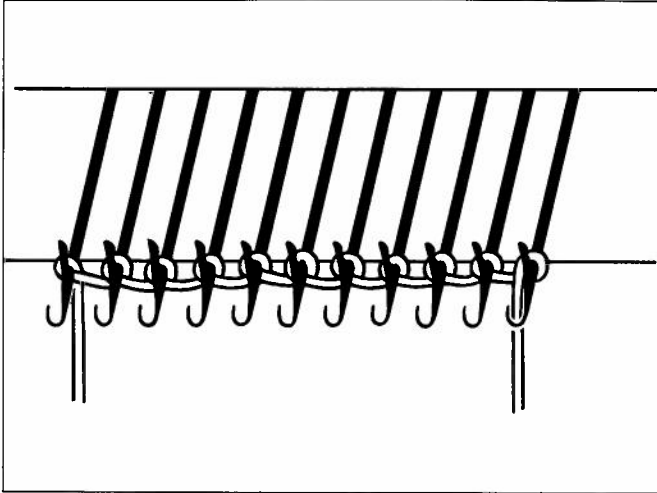
Abwerfen des Gestricks

Da es sich nur um ein Übungsstück handelt, werfen wir das Gestrick ab, ohne die Maschen abzuketten. Fahren Sie mit dem Schloss über die Nadeln, ohne zuerst die Wolle in die offenen Nadelköpfe zu legen. Betrachten Sie das Übungsstück genau: Sie sehen deutlich, wie das Gestrick lockerer wird, dort wo Sie mit grösserer Maschengrösse gestrickt haben. Entscheiden Sie selbst, welche Maschengrösse Ihnen am meisten zusagt.

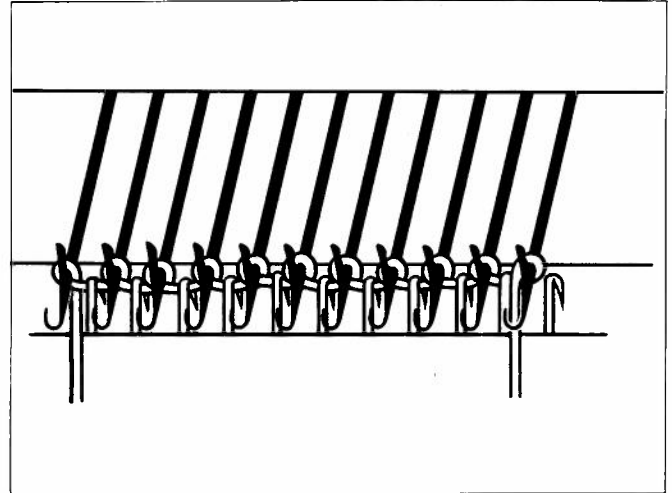
Bei gewissen Garnen kann es vorkommen, dass die letzte Masche einer Reihe nicht abgestrickt wird. In diesem Fall fahren Sie mit dem Garn von unten her um die letzte Nadel und legen es dann in die offenen Nadelköpfe.

Anschlag mit Umwickeln

Dieser Anschlag ist besonders dann empfehlenswert, wenn Sie über wenige Nadeln anschlagen.

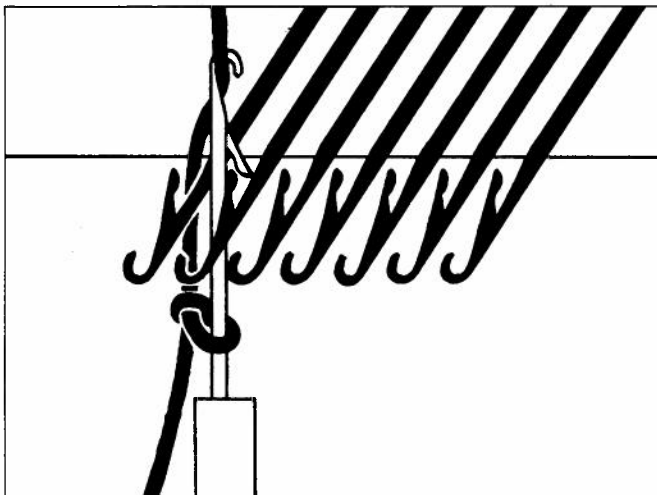


Alle Nadeln, mit denen Sie stricken wollen, in Einlegestellung schieben und von links ausgehend das Garn entgegen dem Uhrzeigersinn um die Nadeln wickeln.

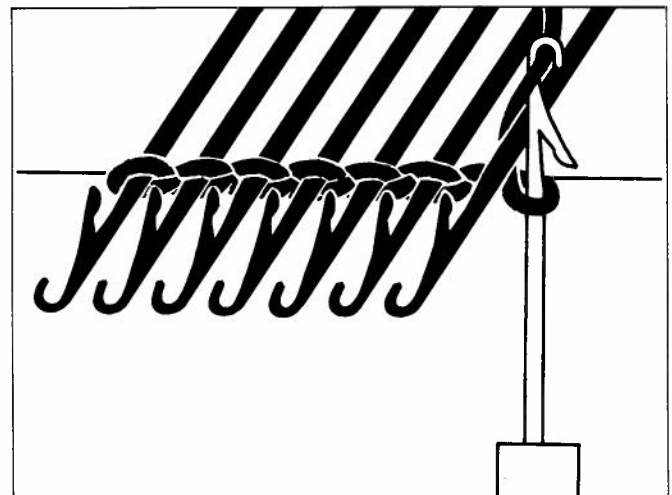


Den Kamm in die Schlaufen zwischen den Nadeln einhängen. Überprüfen, ob alle Nadelzungen offen sind und alle Schlaufen dahinter liegen. Garn in die offenen Nadelköpfe legen und stricken.

Anschlag mit Umhäkeln



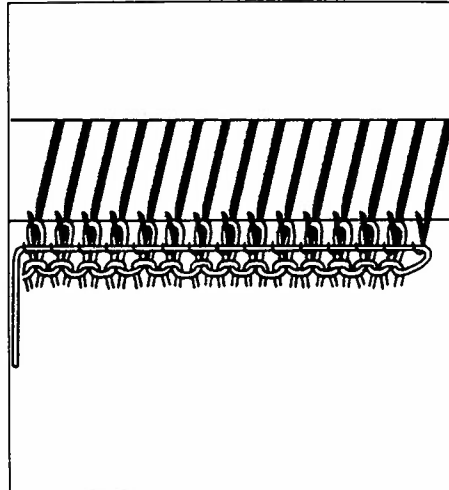
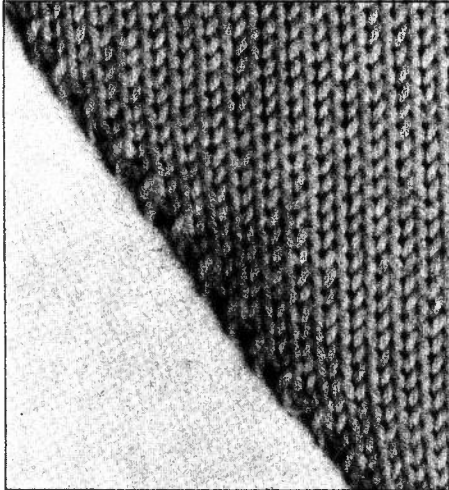
Alle Nadeln, mit denen Sie stricken wollen, in Ruhestellung schieben. Formen Sie eine Luftmasche, die Sie auf den Schaft der Hilfsnadel nehmen. Führen Sie die Hilfsnadel zwischen der ersten und zweiten Nadel links nach oben, während Sie den Faden um die erste Nadel von oben in den Nadelkopf der Hilfsnadel einlegen. Häkeln Sie diese Masche ab.



Umhäkeln Sie in derselben Weise alle weiteren Nadeln. Die letzte Masche rechts hängen Sie auf die letzte Nadel rechts. Schieben Sie die Nadeln in Einlegestellung und hängen Sie den Kamm ein. Achten Sie darauf, dass alle Nadelzungen offen sind. Legen Sie das Garn in die offenen Nadelköpfe und stricken Sie.

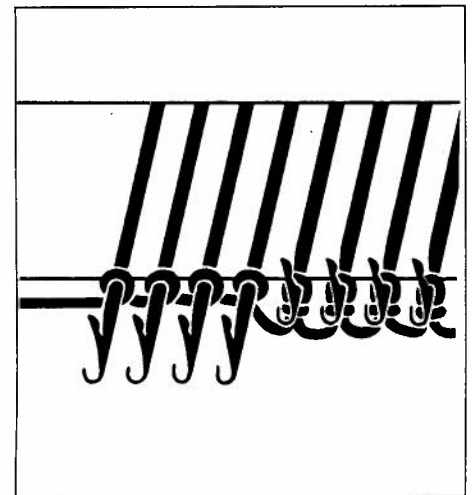
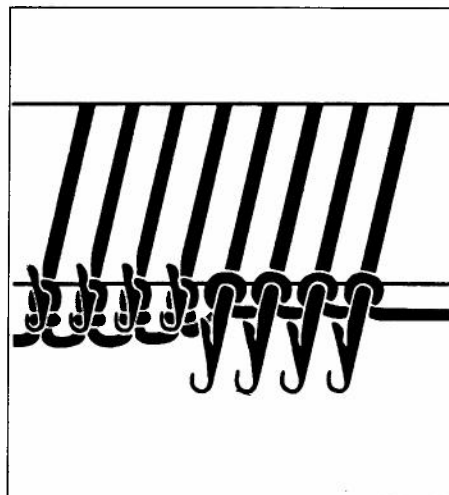
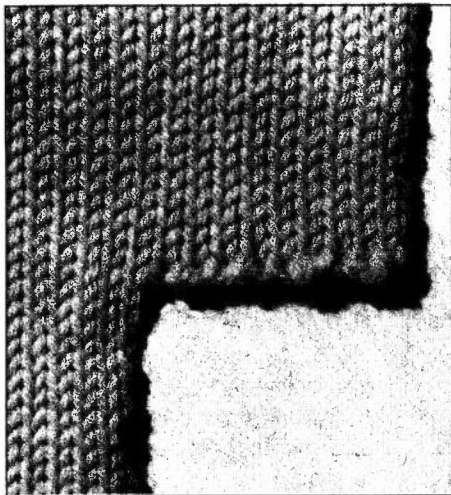
Formstricken

1 Masche am Rand aufnehmen



Auf Schlossseite eine leere Nadel in Einlegestellung bringen. Das Garn um diese Nadel herumführen, bevor Sie es in die leeren Nadelköpfe legen.

Mehrere Maschen aufnehmen



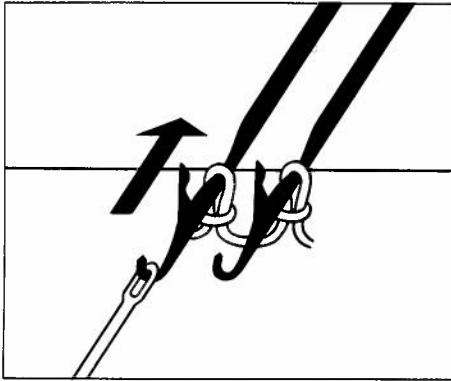
Auf Schlossseite die gewünschte Anzahl Nadeln in Einlegestellung bringen.
Mit dem Garn, das vom Gestrick her kommt, umwickeln.

Achtung: am rechten Rand des Gestricks entgegen dem Uhrzeigersinn umwickeln.

Achtung: am linken Rand des Gestricks im Uhrzeigersinn umwickeln.

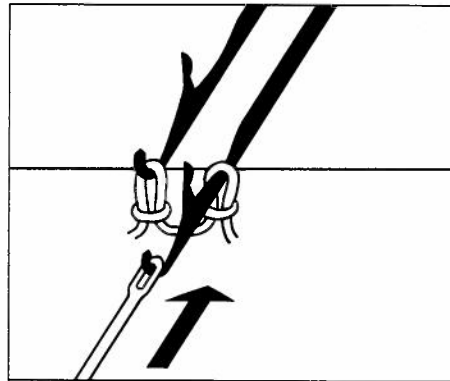
Den Kamm neu einhängen, und zwar in die Schlaufen, die von einer Nadel zur andern führen.
Wenn der Kamm nicht breit genug ist, ein weiteres Teilstück anstecken, die Zähne des Kammes müssen auch in die Schlaufen zwischen den umwickelten Nadeln greifen.

1 Masche abnehmen

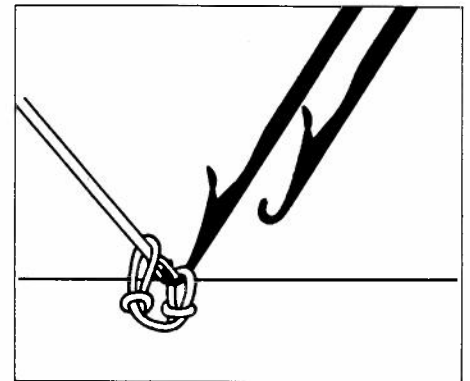


Mit der Öse der Deckernadel den zweiten Nadelkopf vom Rand des Gestricks fassen und die Nadel nach hinten stossen.

Wenn die Masche auf den Schaft der Deckernadel gegliitten ist, diese nach oben kippen, bis die Masche in den Nadelkopf gleitet.



Mit der Deckernadel die erste Nadel vom Rand fassen und nach hinten stossen, bis die Masche auf dem Schaft der Deckernadel ist.

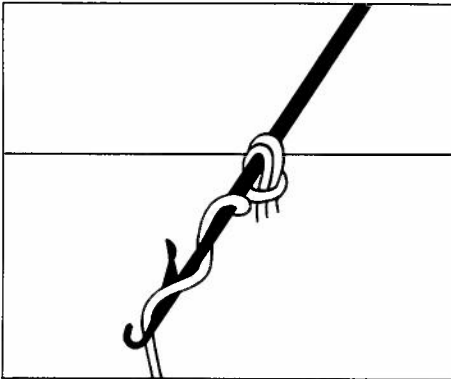


Die Deckernadel aushängen und damit den Nadelkopf der Nachbarnadel fassen. Die Deckernadel nach hinten kippen, bis die Masche in den neuen Nadelkopf gleitet.

Die Nadel mit den zwei Maschen in Einlegestellung schieben. Die leere Nadel ausser Arbeit bringen.

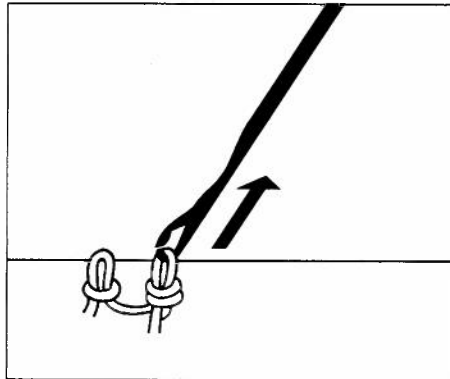
Mehrere Maschen abnehmen/abketten

Wenn Sie mehrere Maschen abnehmen oder abketten, nehmen Sie die erste Masche wie oben beschrieben ab und fahren dann wie folgt fort:

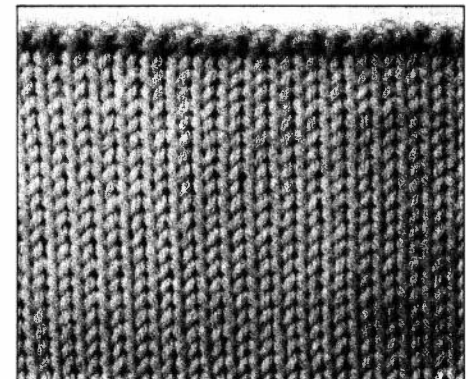


Die Nadel, auf der jetzt zwei Maschen hängen, ganz nach vorn ziehen, bis die Maschen hinter die offene Zunge gegliitten sind.

- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.



- Die Nadel nach hinten ziehen, bis die beiden alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden gegliitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.
- Die Nadel weiter nach hinten ziehen, damit die neue Masche etwas grösser wird. Je weiter die neue Masche ausgezogen wird, um so lockerer wird das Abketten.



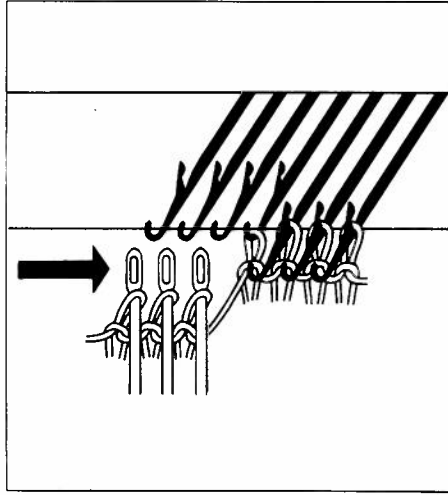
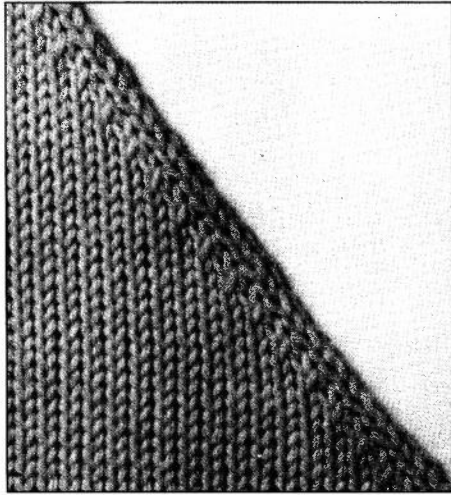
Fortfahren, indem Sie die Nachbarmasche zuerst in den Nadelkopf hängen und dann die neue Masche auf diese Nachbarnadel hängen.

Wenn Sie eine grössere Anzahl oder alle Maschen abketten wollen, empfiehlt es sich, die letzte Reihe vor dem Abketten mit dem Strickschalter in Anschlagstellung zu stricken, dann sind alle Maschen bereits in den Nadelköpfen.

Am Schluss müssen die Nadeln, mit denen Sie weiterstricken wollen, wieder in Einlegestellung geschoben werden.

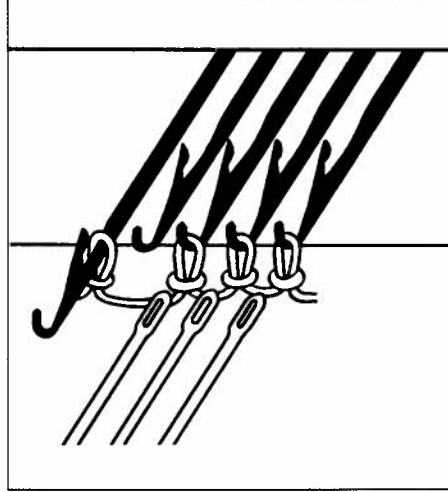
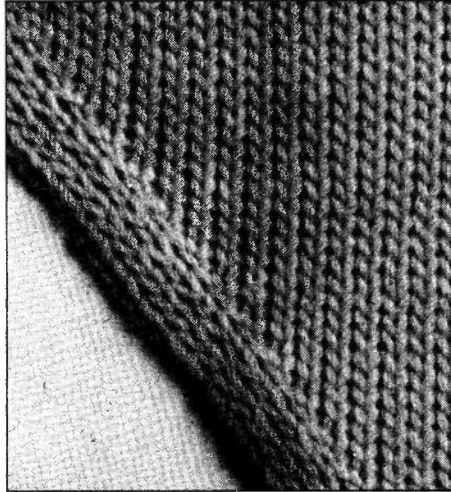
Formstricken

1 Masche abnehmen mit Dreierdecker = Raglanabnehmen

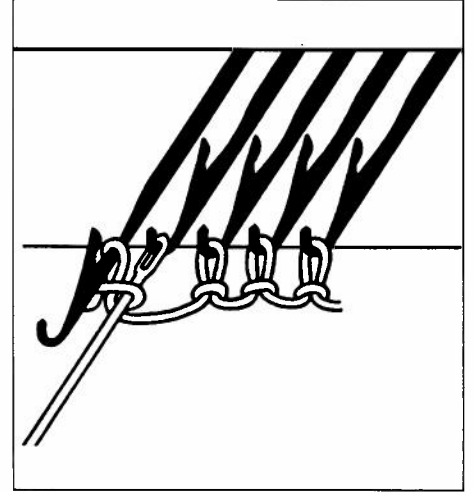


Die vierte Masche vom Rand in den Nadelkopf hängen. Drei Deckernadeln in den Griff stecken. (Beim groben Abschlagkamm jeweils einen Zwischenraum leer lassen.) Die drei letzten Maschen auf die Deckernadeln nehmen und um eine Nadel nach innen hängen. Nadeln mit Maschen wieder in Einlegstellung bringen. Leere Nadel ausser Arbeit bringen.

1 Masche aufnehmen mit Dreierdecker

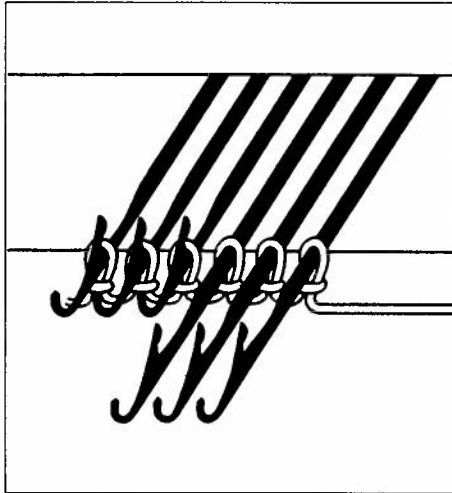


Eine Nadel am Rand des Gestricks nach vorn schieben. Drei Maschen um eine Nadel nach aussen hängen.



Linksmaschenbogen der vierten Masche auf die leere Nadel hängen. Nadeln mit Maschen wieder in Einlegstellung bringen.

Die Ruhestellung



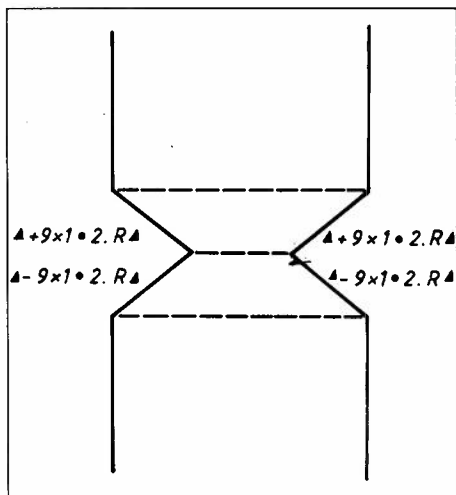
Die Nadeln sind in Ruhestellung, wenn sie so weit wie möglich vorgeschoben wurden.

In dieser Stellung hängen die Maschen auf dem Schaft der Nadel, sie werden jedoch nicht abgestrickt.

Man wendet die Ruhestellung in folgenden Fällen an:

Ab- und Aufnehmen mit verkürzten Reihen

(eignet sich für Fersen und Mützen)

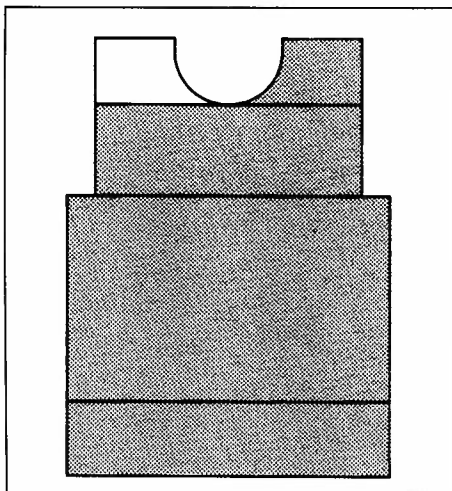


Neunmal jede zweite Reihe eine Masche abnehmen. Neunmal jede zweite Reihe eine Masche aufnehmen.

D.h. wenn das Schloss rechts ist, links eine Nadel in Ruhestellung, wenn das Schloss links ist, rechts eine Nadel in Ruhestellung.

Fürs Aufnehmen die Nadeln ebenso in Einlegestellung schieben.

Ausschnitt stricken



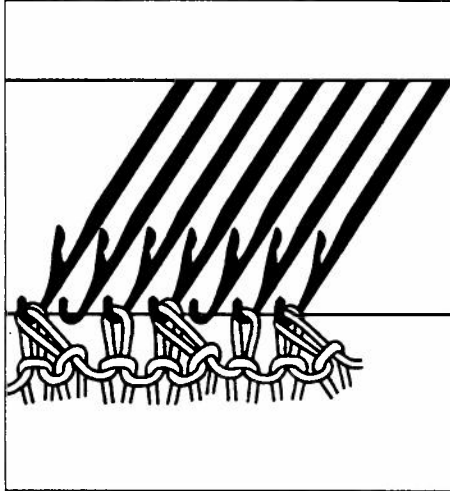
Schieben sie die linke Hälfte der Nadeln in Ruhestellung. Stricken Sie die rechte Hälfte zu Ende.

Schieben Sie die Nadeln der linken Hälfte wieder in Einlegestellung und stricken Sie den Pullover zu Ende.

Formstricken

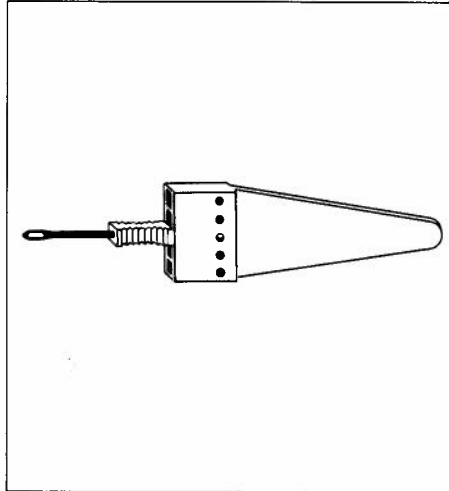
Der falsche Bund

Schlagen Sie mit fremdem Garn auf allen Nadeln an wie Seite 8–9 beschrieben. Als fremdes Garn können Sie einen beliebigen Rest Garn verwenden, der möglichst gleich dick sein sollte wie das Garn, mit dem Sie stricken wollen. Es sollte sich in der Farbe jedoch deutlich davon unterscheiden.

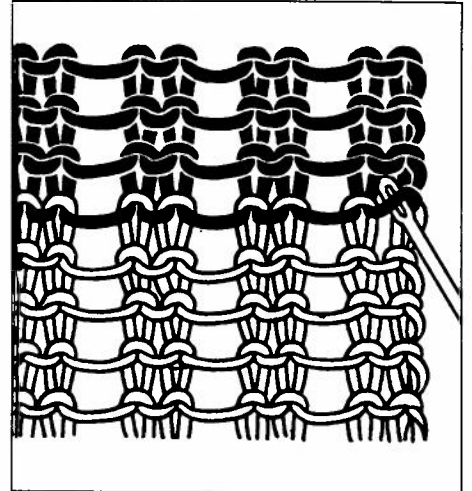


Stricken Sie etwa sechs Reihen, die letzte davon mit Strickschalter in Anschlagstellung. Hängen Sie nun jede dritte Masche auf die Nachbarnadel. Schieben Sie die Nadeln mit Maschen in Einlegestellung, die leeren Nadeln ausser Arbeit.

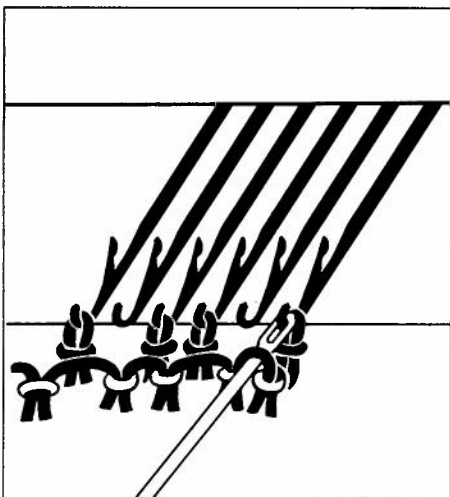
Stricken Sie einige Reihen mit fremdem Garn, dann die nötigen Reihen mit Originalgarn. Stricken Sie die letzte Reihe des Bundes mit Strickschalter in Anschlagstellung.



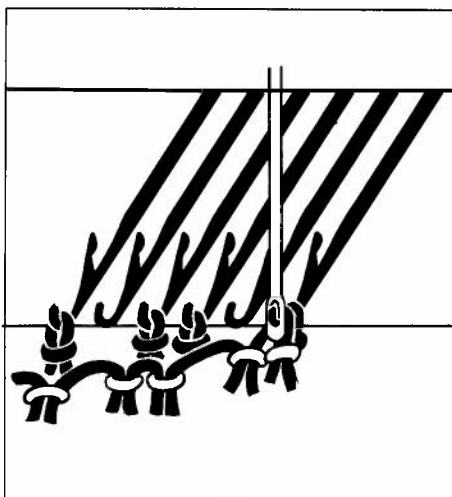
Schieben Sie die leeren Nadeln zwischen den Nadeln in Arbeit auch nach vorn. Stecken Sie eine Deckernadel in den Halter.



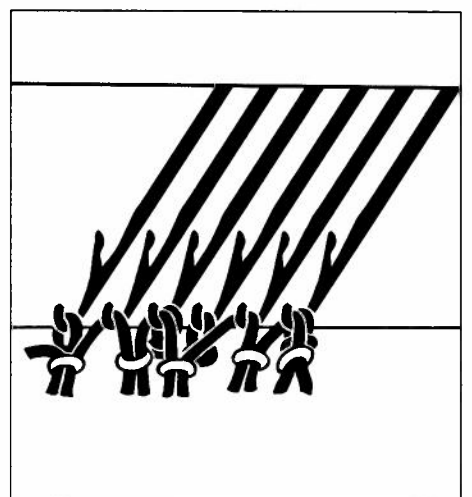
Betrachten Sie die erste mit Grundfarbe gestrickte Reihe, Sie sehen jeweils eine längere und eine kürzere Schlaufe. Nehmen Sie die erste Schlaufe rechts auf die Deckernadel, die Sie von unten nach oben durch die Schlaufe stossen.



Achten Sie darauf, dass alle Nadelzungen geöffnet sind. Hängen Sie die Schlaufe auf die erste Nadel in Arbeit.



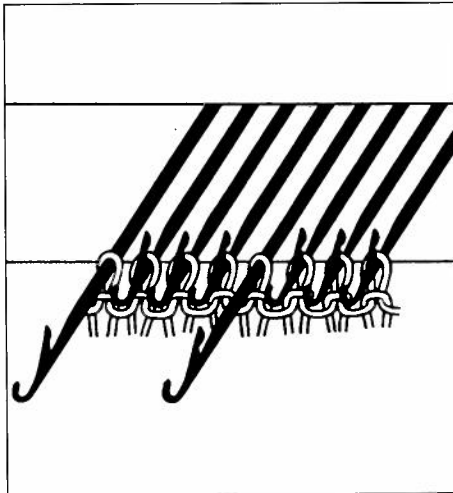
Kippen Sie die Deckernadel dabei ganz nach oben und hinten, so gleitet die Schlaufe am einfachsten in den Nadelkopf.



Fahren Sie fort, indem Sie immer eine breite Schlaufe auf eine leere Nadel hängen und eine weniger breite auf eine der beiden Nadeln, in denen sich bereits eine Masche befindet.

Am Schluss schieben Sie alle Nadeln in Einlegestellung, hängen den Kamm wieder ein und stricken weiter.

Henkelmuster



Die Nadeln, auf denen Henkel gestrickt werden sollen, in Ruhestellung schieben. Soviele Reihen stricken, wie Sie Henkel stricken wollen.
Grundregel: je dicker die Wolle um so weniger Henkel können gestrickt werden.

Schema für Henkelmuster:

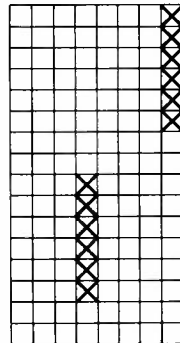
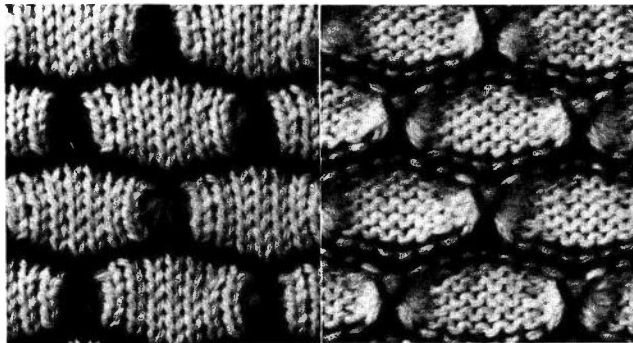
1 leeres Karo = 1 Nadel in Einlegestellung

1 Kreuz = 1 Nadel in Ruhestellung

1 horizontale Karoreihe = 1 Reihe stricken

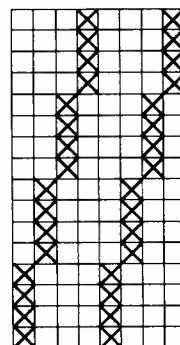
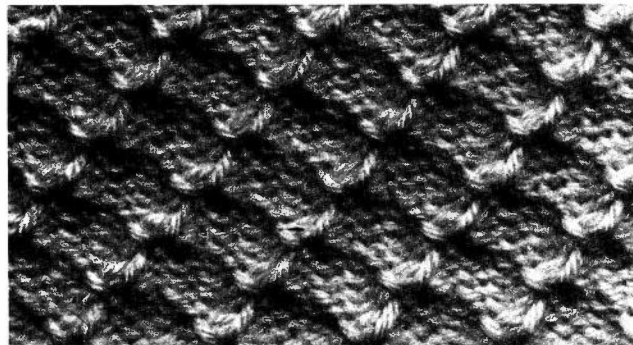
(Mit der untersten Karoreihe beginnen.)

Achtung: Henkelmuster sollten nicht mit Maschengrösse 3 oder kleiner gestrickt werden.

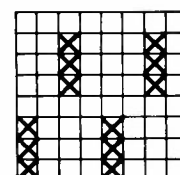
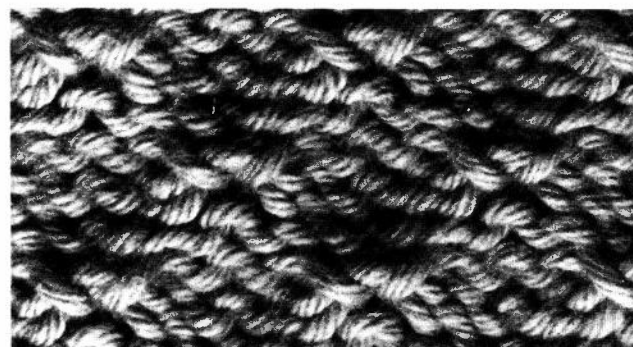


Mit feinem Abschlagkamm gestrickt.

2 Reihen dunkel
6 Reihen hell



Mit feinem Abschlagkamm gestrickt.



Mit grobem Abschlagkamm gestrickt.

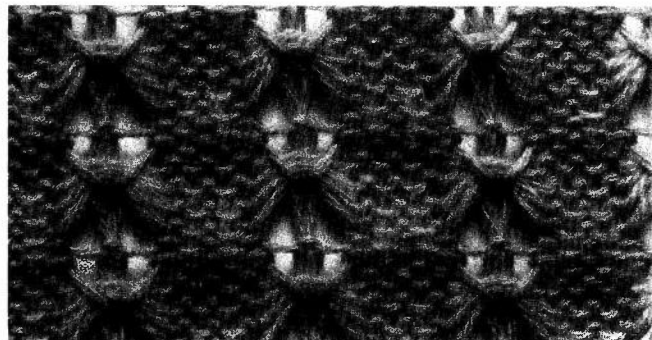
Musterstricken

Henkelmuster mit Nadeln ausser Arbeit

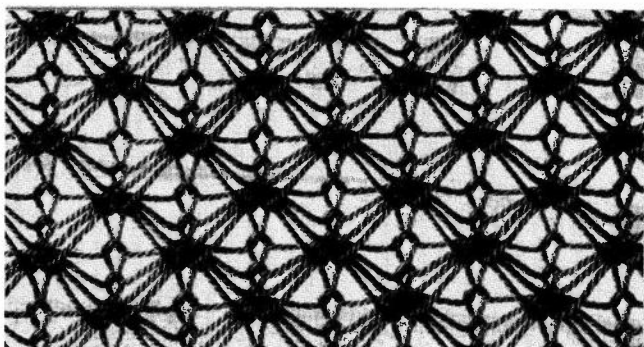
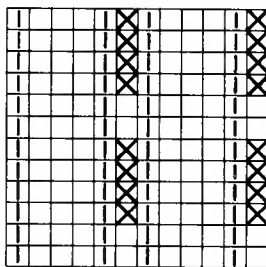
Bei diesen Mustern sind einzelne Nadeln ausser Arbeit.

Im Schema sind sie durch einen senkrechten unterbrochenen Strich gekennzeichnet.

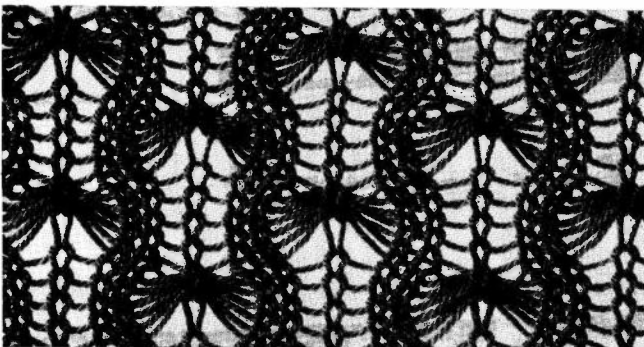
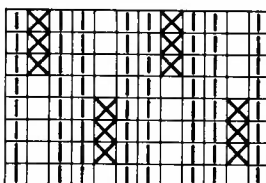
Wenn Sie vorher glatt gestrickt haben, hängen Sie die entsprechenden Maschen auf die Nachbarnadel.



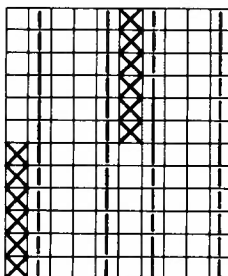
Mit feinem Abschlagnagel gestrickt.



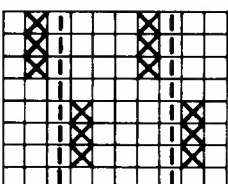
Mit feinem Abschlagnagel gestrickt.



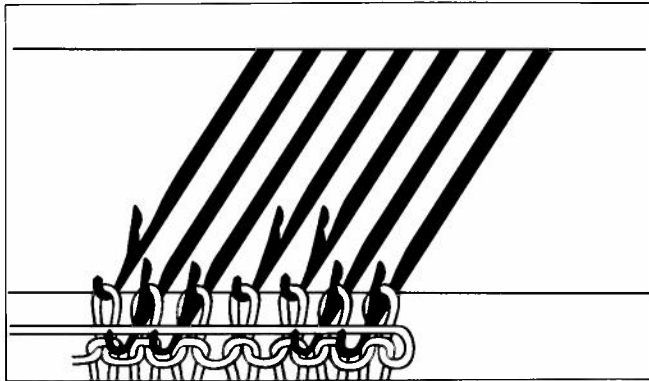
Mit feinem Abschlagnagel gestrickt.



Mit grobem Abschlagnagel gestrickt.



Linksweben



Dabei wird das Muster mit Hilfe von Spannfäden gebildet.

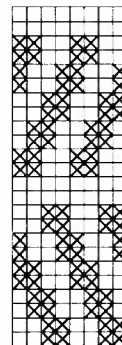
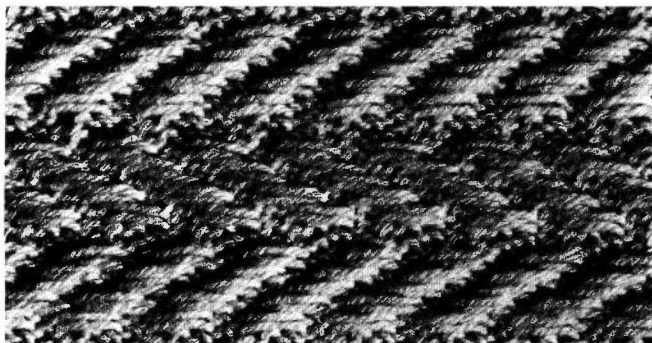
Dort, wo ein Spannfaden erscheinen soll, wird die Masche in den Nadelkopf gehängt. (Wenn Sie ein Muster mit relativ viel Spannfäden stricken, empfiehlt es sich, mit dem Strickschalter in Anschlagstellung zu stricken und jeweils die Nadeln, die abgestrickt werden sollen, in Einlegestellung vorzuschieben.)

Schema für Linksweben:

1 leeres Karo = 1 Nadel in Einlegestellung

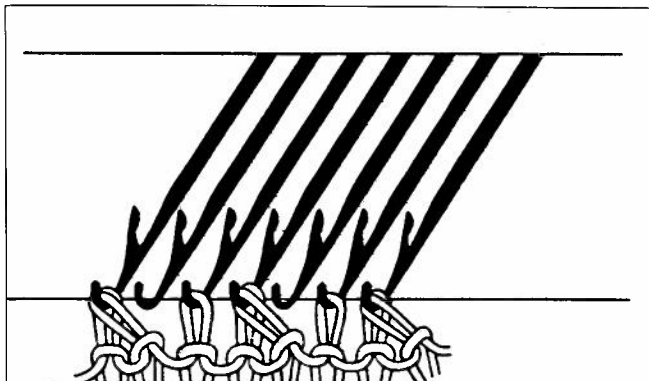
1 Kreuz = 1 Masche im Nadelkopf

1 horizontale Karoreihe = 1 Reihe stricken
(Mit der untersten Karoreihe beginnen.)



Mit feinem Abschlagkamm gestrickt.

Lochmuster



Wenn sie mehrere Löcher in einer Reihe stricken wollen, die Reihe mit Strickschalter in Anschlagstellung stricken.

Dort, wo ein Loch entstehen soll, Masche auf die Nachbarnadel hängen. Alle Nadeln in Einlegestellung vorschieben.

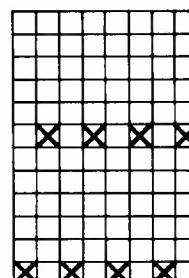
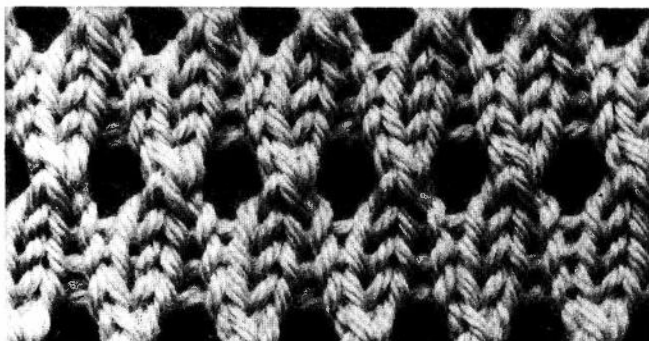
Achten Sie darauf, dass alle Maschen hinter den offenen Nadelzungen liegen. Garn in die offenen Nadelköpfe einlegen. 1 Reihe stricken.

Schema für Lochmuster:

1 leeres Karo = Nadel in Einlegestellung

1 Kreuz = Masche wird auf die Nachbarnadel gehängt, Nadel bleibt in Einlegestellung.

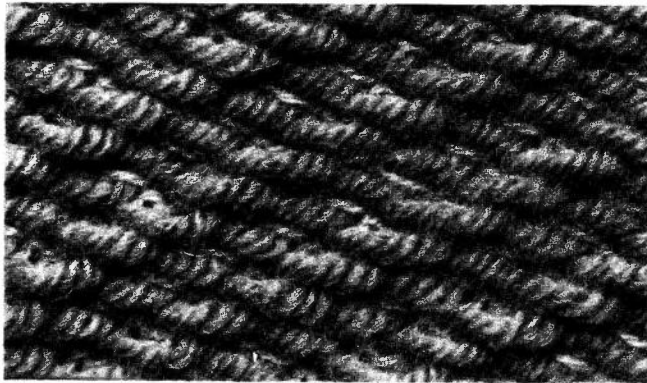
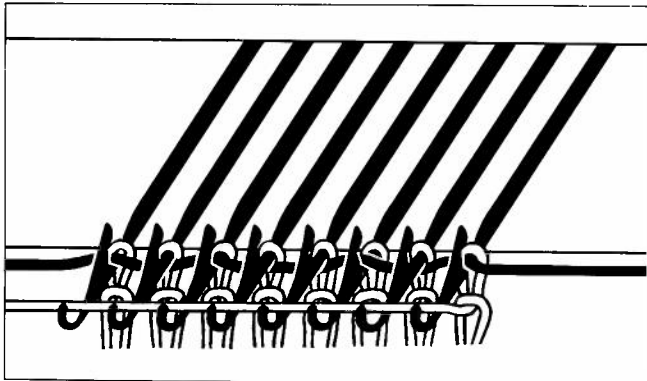
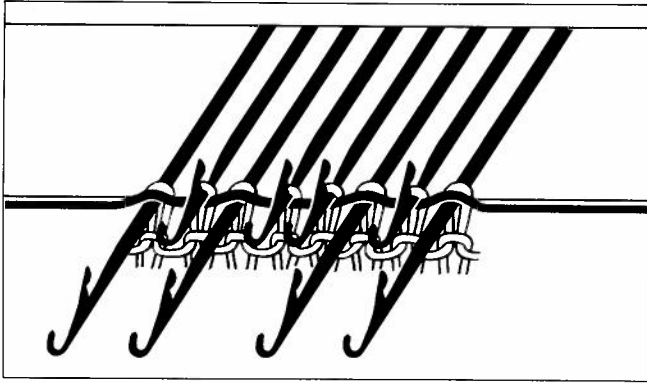
1 horizontale Karoreihe = 1 Reihe stricken



Mit grobem Abschlagkamm gestrickt.

Musterstricken

Webmuster



Bei Webmustern erzielen Sie den besten Effekt, wenn Sie mit einem dünneren Garn stricken, während der eingelegte Webfaden wesentlich dicker ist.

Dort, wo der Webfaden gehalten werden soll, schieben Sie die Nadeln vor in Ruhestellung. (Mindestens jede 4. Nadel.)

Legen Sie den Webfaden über den Schaft der Nadeln in Ruhestellung und unter die Nadeln in Einlegstellung.

Schieben Sie die Nadeln in Ruhestellung zurück in Einlegstellung. Achten Sie genauestens darauf, dass der Webfaden hinter der Zunge liegt und die Zunge offen bleibt.

Legen Sie das Strickgarn in die offenen Nadeln und stricken Sie eine Reihe.

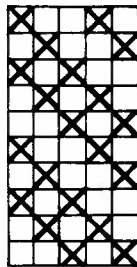
Schema für Webmuster:

1 leeres Karo = Webfaden liegt unter der Nadel

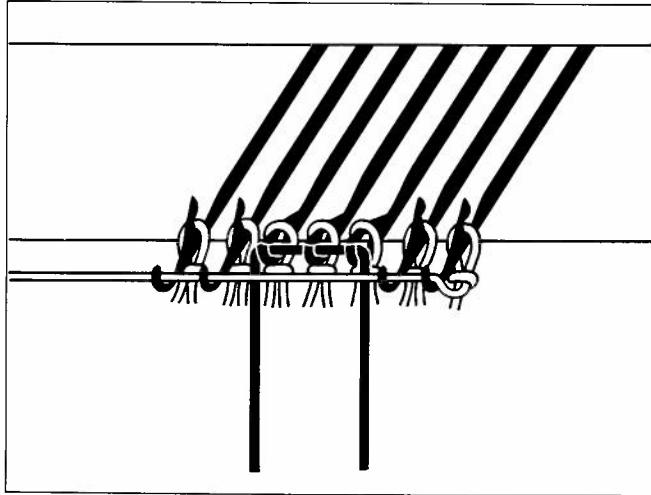
1 Kreuz = Webfaden liegt über der Nadel

1 horizontale Karoreihe = 1 Reihe stricken.

Mit grobem Abschlagkamm gestrickt.



Jacquard



Legen Sie die Schmuckfarbe über die Nadelköpfe, die Schmuckfarbe stricken sollen. Stossen Sie die Nadeln soweit zurück, bis sich die Nadelzungen geschlossen haben.

Legen Sie das Garn in der Grundfarbe in die jetzt noch offenen Nadelköpfe. Stricken Sie eine Reihe.

In der gleichen Art können Sie auch mit mehr als zwei Farben stricken.

Schema für Einstrickmuster:

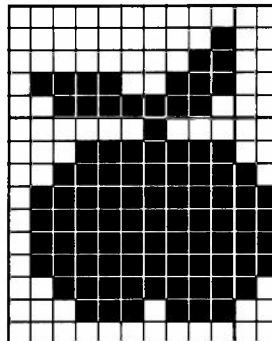
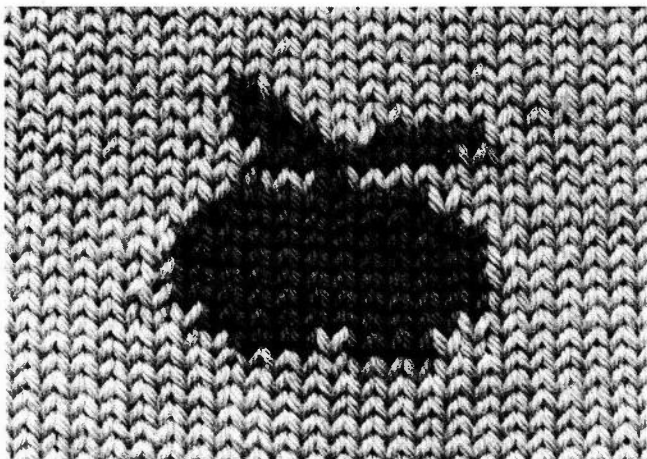
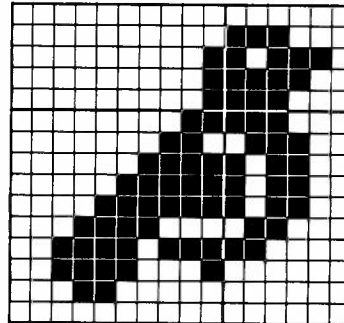
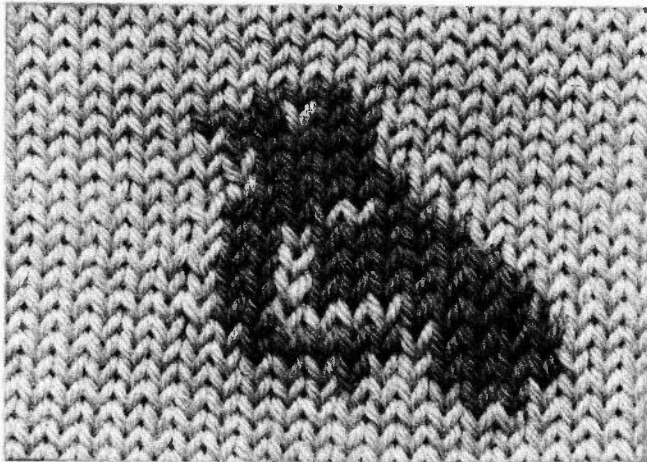
1 leeres Karo = Nadel in Einlegestellung, strickt Grundfarbe

1 schwarzes Karo = Schmuckfarbe einlegen und Nadelzunge schliessen.

1 horizontale Karoreihe = 1 Reihe stricken
(Mit der untersten Karoreihe beginnen.)

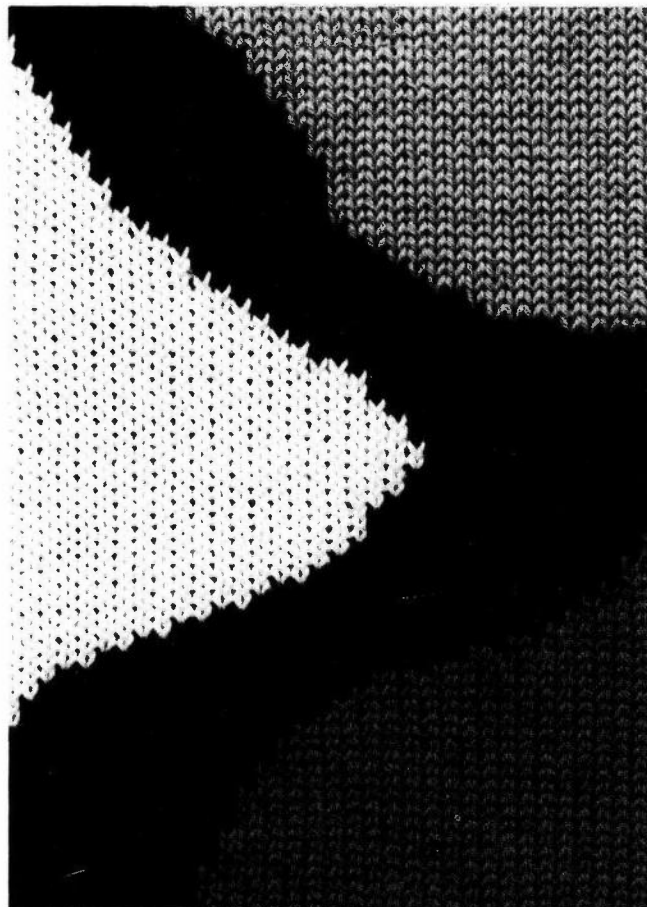
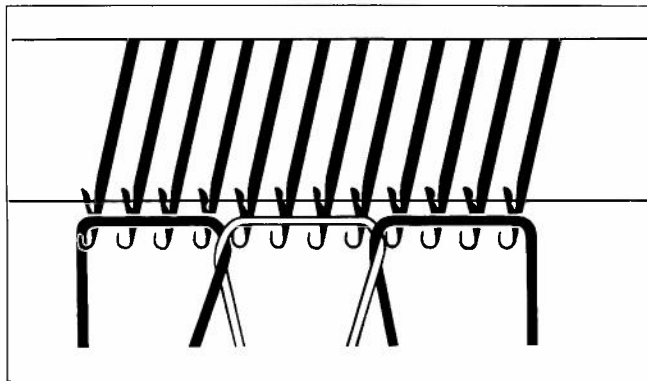
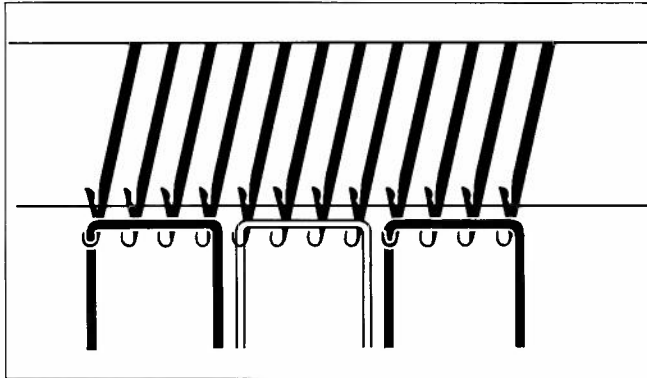
Wenn Sie den Schmuckfaden nicht bis zum Rand des Gestricks führen, sondern im Gestrick wenden, so führen Sie ihn dort, wo Sie ihn wenden, um den Schaft der Nachbarnadel, die die Grundfarbe strickt.

Achtung, in diesem Fall muss die Schmuckfarbe unbedingt hinter der offenen Nadelzunge liegen.



Musterstricken

Bildstricken/Intarsien



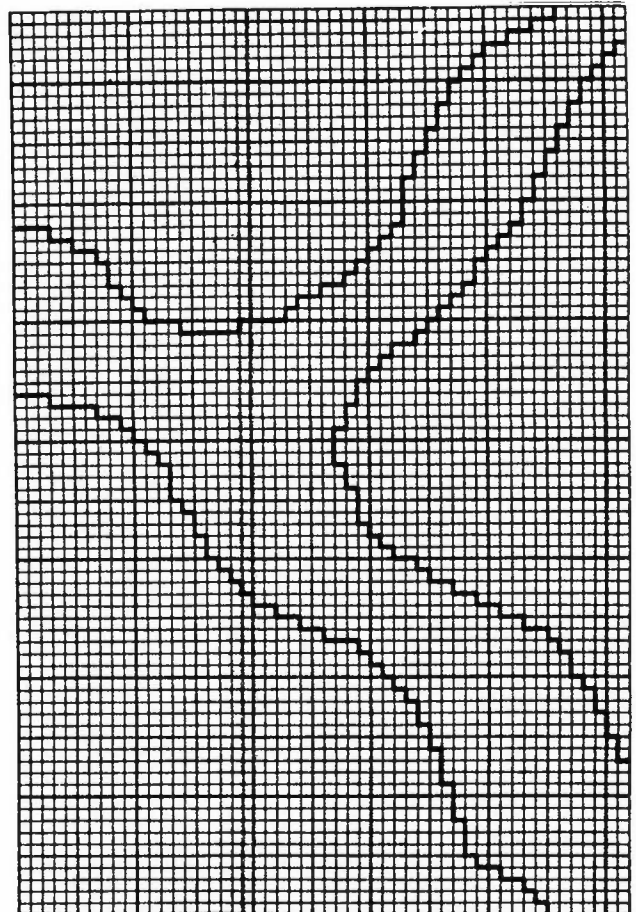
Intarsien können mit beliebig vielen Farben gestrickt werden.

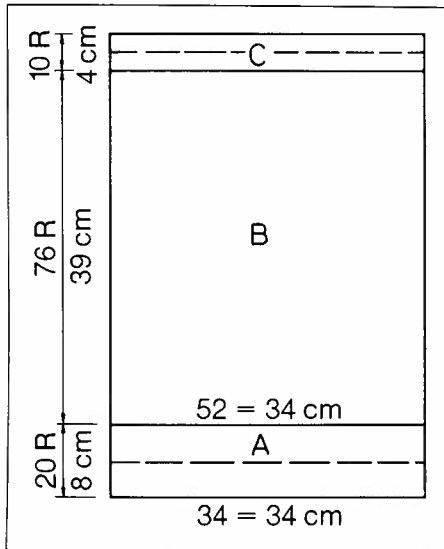
Wenn dieselbe Farbe mehrmals in einer Strickreihe vorkommt, brauchen Sie entsprechend viele Knäuel dieser Farbe.

Legen Sie die verschiedenen Farben in die entsprechenden Nadelköpfe.

Achten Sie genau darauf, dass jede Nadelzunge offen ist und in jedem Nadelkopf Garn liegt.

Dort, wo zwei Farben aufeinanderstossen, verschränken Sie die Fäden vor dem Weiterstricken miteinander.





280 Gramm Wolle, Laufmeter per 100 g = 150 m. Mit grobem Abschlagkamm stricken. Der Pullover wird für ein etwa 5–6 Jahre altes Kind (116) passend sein.

Rücken und Vorderteil

Der Anschlag

1. Über eine Breite von 52 Nadeln jede zweite Nadel in Einlegestellung schieben. Mit fremdem Garn Anschlag stricken wie Seite 8–9 beschrieben.
2. Fünf Reihen mit fremdem Garn stricken.

Der falsche Bund (Maschengröße 4)

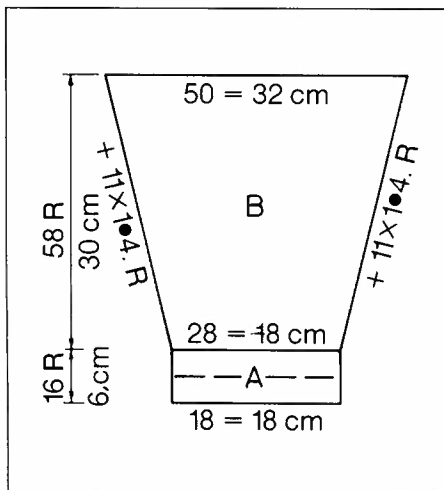
3. 6. Reihe mit Strickschalter in Anschlagstellung stricken. Jede 3. Masche auf ihre Nachbarnadel hängen und weiterstricken wie Seite 16 beschrieben. Zwei Reihen mit fremdem Garn stricken.
4. Mit der Originalwolle 19 Reihen stricken. 20. Reihe in Anschlagstellung stricken.
5. Falschen Bund auf die Nadeln hängen wie Seite 16 beschrieben. Alle Nadeln in Einlegestellung schieben.

Der Hauptteil (Maschengröße 9)

6. 75 Reihen glatt mit allen Nadeln stricken
Die 76. Reihe mit Strickschalter in Anschlagstellung stricken.

Abschluss oben (Maschengröße 6)

7. Jede dritte Masche auf die Nachbarnadel hängen. Nadeln mit Maschen in Einlegestellung schieben.
8. 10 Reihen stricken.
9. 6 Reihen mit fremdem Garn stricken, dann Maschen abwerfen.
Wenn Sie wollen, können Sie für das Vorderteil die Intarsie auf Seite 22 als Hauptteil stricken.



Ärmel

Zwei gleiche Teile stricken.

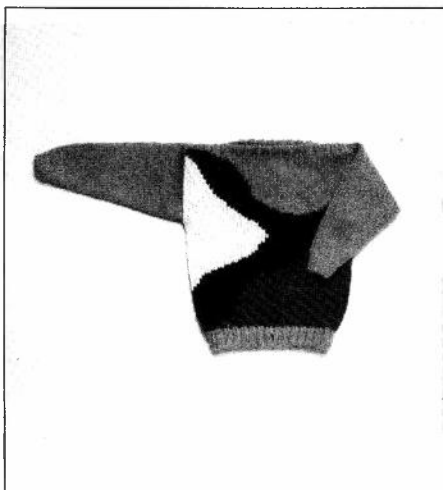
1–5 wie für Rücken stricken, jedoch über eine Breite von 28 Nadeln.

Der Hauptteil

6. 57 Reihen glatt stricken, dabei 11mal immer im Abstand von 4 Reihen an beiden Rändern eine Masche aufnehmen wie Seite 12 beschrieben.
7. 58. Reihe mit Strickschalter in Anschlagstellung stricken. Alle Maschen abketten wie Seite 13 beschrieben.

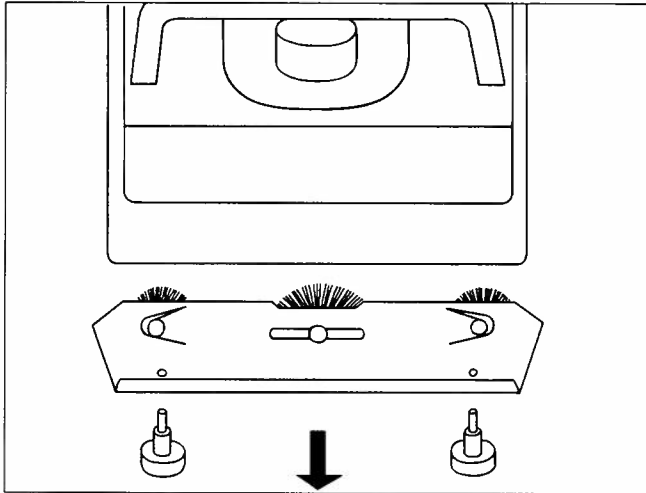
Zusammennähen

1. Abschluss oben und falschen Bund unten in die Länge ziehen und dämpfen.
2. Fremdes Garn am falschen Bund lösen.
3. Am Abschluss oben fremdes Garn lösen und zur Hälfte nach innen säumen.
4. Abschluss oben von Vorderteil und Rücken übereinandernehmen und Schultern über eine Breite von etwa 5 cm zusammennähen.
5. Ärmel verstürzt an Pullover nähen.
6. Seiten- und Ärmelnähte schliessen.



Was tun wenn . . .

Das Schloss blockiert im Gestrick



Mit den beiden Schrauben unter der Vorderkante des Schlosses den Metallteil mit den Bürsten abschrauben.

Das Schloss nach oben und hinten kippen, so dass Sie es aus der Führungsschiene heben können.

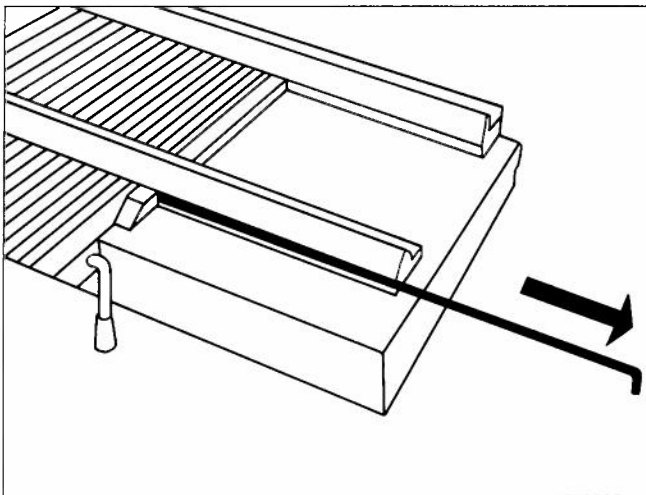
Die Nadeln wieder so in Ordnung bringen, dass hinter jeder geöffneten Nadelzunge eine Masche hängt.

Wenn ein Teil der Reihe bereits gestrickt ist, die betreffenden Nadeln in Ruhestellung schieben.

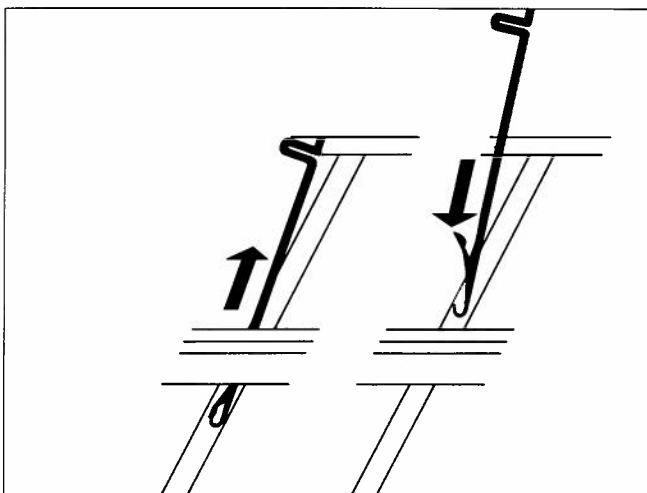
Das Schloss seitlich vom Gestrick wieder auf das Nadelbett setzen und die Reihe zu Ende stricken.

Für die nächste Reihe die Nadeln in Ruhestellung wieder in Einlegestellung zurückschieben.

Eine Nadel muss ausgewechselt werden



Wenn Sie eine Nadel auswechseln wollen, ziehen Sie die Deckschiene nach rechts, bis die Nadel frei ist.

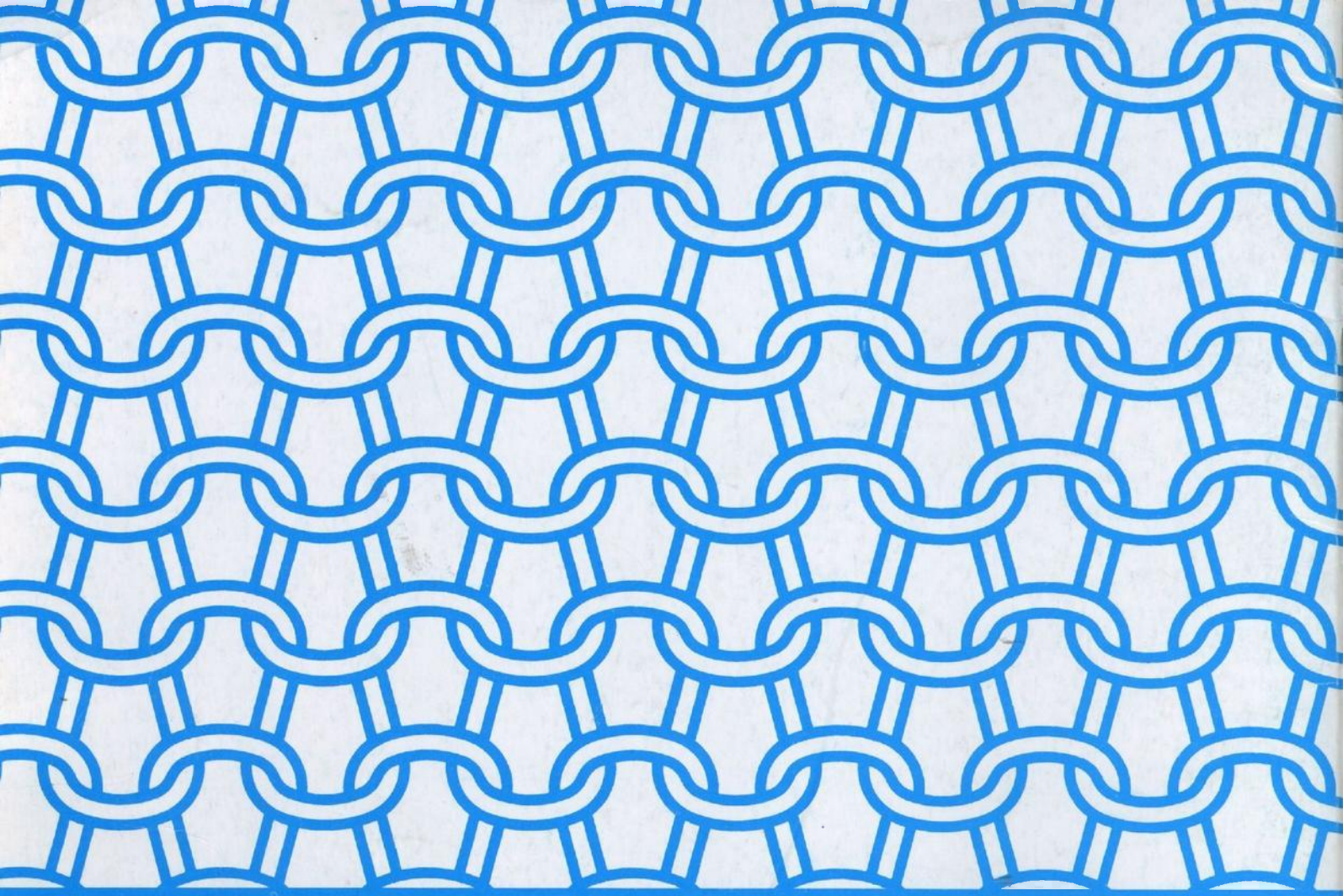


Schliessen Sie die Nadelzunge, und ziehen Sie die Nadel an ihrem Fuss nach hinten und oben aus dem Nadelkanal.

Öffnen Sie die Nadelzunge der neuen Nadel und stossen Sie sie von hinten in den Nadelkanal.

Schieben Sie die Deckschiene wieder nach links.

(Falls die Nadelzunge so verbogen ist, dass sich die Nadel nicht mehr schliessen lässt, müssen Sie den Nadelkopf mit einer Flachzange abbrechen, bevor Sie die Nadel aus dem Nadelkanal ziehen.)

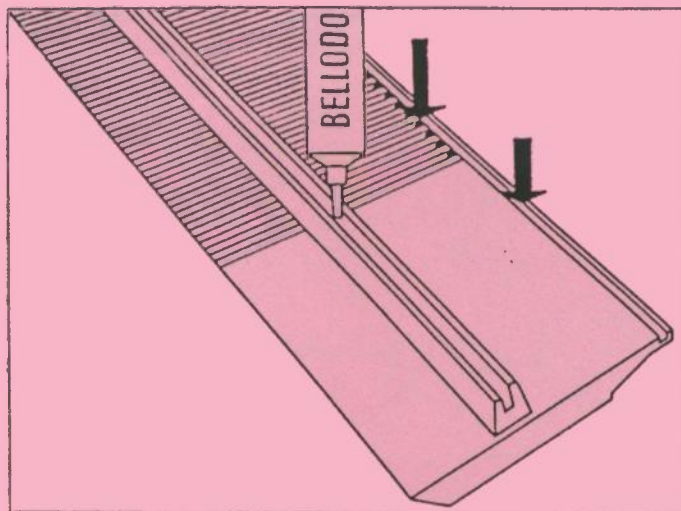


MADAG Maschinen- und Apparatebau Dietikon AG
CH-8953 DIETIKON/Schweiz-Suisse-Suiza-Switzerland

33.234.83 deutsch

Nützliche Ratschläge

Schwergang des Schlosses (URSACHEN UND ABHILFEN)



1. Wenn das Schloss schwerer geht als normal, keinesfalls Gewalt anwenden, es kann daran liegen, dass Sie den Apparat nicht genügend geölt haben.

Vor allem bei neuen Apparaten müssen die Nadelfüsse öfters geölt werden, um Beschädigungen an den Nadelkanälen und Schlossteilen zu vermeiden.

Träufeln Sie Öl auf die vordere und hintere Führungsschiene des Nadelbettes.

Schieben Sie die Nadeln in Einlegestellung und träufeln Öl über die Nadelfüsse. Danach schieben Sie die Nadeln wieder zurück, damit ausreichend Öl in die Nadelkanäle gelangt (siehe Bild oben).

Achtung:

Nur Bellodoröl verwenden. Andere Öle können Bestandteile enthalten, die schädlich sind.

2. Die Maschengrösse ist vielleicht zu klein oder auch zu gross eingestellt. Die richtige Einstellung der Maschengrösse ist entscheidend für einen leichten Schlossgang. Bitte, dazu auch die Erklärung auf Seite 7 im Strickbuch beachten.
3. Nicht paraffinierte Wolle und zu straff gewundene Wollknäuel verursachen Schwergang des Schlosses. Gut gewundene und paraffinierte Wolle erleichtert das Schieben des Schlosses und verhindert Schäden am Strickapparat.

Wichtig:

Wenn das Schloss im Gestrick blockiert, keinesfalls Gewalt anwenden, sondern gemäss Strickbuch Seite 24 die Blockierung beheben! Sie vermeiden damit Schäden am Strickapparat.

VARIO - Tips

Anschlag auf Grobteilung

- Mit grauem Hilfskamm C jede 4. Nadel nach vorne in Strickposition schieben (gepunktete Linie)
- Mit dem Schloss hin und zurück über die Nadeln fahren, damit alle Nadeln geöffnet werden.
- Die Wolle über die Nadeln legen, so dass der Anfangsfaden links ist.
- Strickschalter auf Pos. 1 nach oben drücken
- 1 Reihe stricken, die Nadeln befinden sich nun hinten.
- Anschlagkamm einhängen, Anfangsfaden befestigen.
- Mit C- Kamm nun die Nadeln dazwischen dazuschieben.
- Strickschalter auf Pos. 2 nach hinten drücken, und mit dem Schloss leer von links nach rechts über die Nadeln fahren..
- Jede 2. Nadel ist nun in Strickposition und man kann jetzt mit stricken=beginnen.

Anschlag auf Feinteilung

Gleich vorgehen wie oben beschrieben, aber am Anfang mit dem orangen Hilfskamm jede 2. Nadel nach vorne schieben. Am Schluss ist jede Nadel in Strickposition.

Wichtig:

Bis Handstricknadel Nr. 3 1/2 - 4 wird mit der Feinteilung gestrickt, ab Nr. 4 - 4 1/2 mit der Grobteilung.

Vario- Tips

Doppelsaum mit Bruchkante

- 10 Reihen stricken, mit einer Maschengröße kleiner als danach der Pulli gestr. wird.
- jede zweite Nadel ganz nach vorne schieben, 1 Reihe str.
- Nadeln zurück, und die versetzten nach vorne
- alle Nadeln wieder in Strickposition, 10 Reihen str.
- Anschlagmaschen nach oben einhängen
- Maschengröße definitiv

Doppelsaum mit Mäusezähnen

- 10 Reihen str., Mg eine Nr. kleiner als Pulli
- nun ein Löchligang einarbeiten, d.h. jede zweite Masche auf die Nachbarnadel hängen, leere Nadel in Strickposition lassen
- 10 Reihen str.
- Anschlagmaschen nach oben einhängen, Mg definitiv

Zopf auf Grobteilung



Der Zopf wird über zwei Maschen gekreuzt. Neben des Zopfs werden zuerst je eine Masche auf eine Sicherheitsnadel genommen. Leere Nadel in Arbeitsposition lassen.

- 6 Reihen str.
- die Masche rechts und links des Zopfs fallen lassen
- die je zwei Zopfmaschen miteinander kreuzen.
- wdh.

Am Schluss die zwei Maschen von der Sicherheitsnadel auf der linken Seite rechts hochhäkeln.

Dekorative Patentmasche

Maschen im beliebigen Abständen fallen lassen, und über zwei Reihenglieder hochhäkeln.

Bändeli einwickeln



Alle Nadeln ein wenig nach vorne schieben, mit Bändeli diese von links nach rechts umwickeln. Darauf achten, dass man nicht zu straff umwickelt! Nadeln wieder in Strickposition zurück schieben. 1 Reihe mit Bändeli str. Schloss links herausnehmen, und rechts wieder aufsetzen. Mit Grundmaterial weiterstr.

Allgemeines:

Strickschalter am Schloss auf 1 = Nadeln kommen nach vorne in Strickposition

Strickschalter " auf 2 = Nadeln werden zurückgenommen (für das auflösen von mehreren Reihen)

Material: 12 Kn. Bobtail cl 004
1 Kn. Pocco cl 3

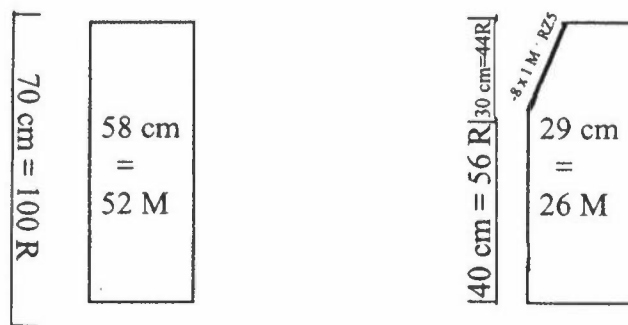
Gestrickt auf **PASSAP VARIO** auf der Grobteilung mit jeder 4. Nadel

...|...|...|...|...|... MG 12

Anschlag mit jeder 8. Nadel

Maschenprobe 9 M = 10 cm

14 R = 10 cm



Borden: Alle Kanten mit Qualität Pocco mit Nd 4 umstricken. Alle Maschen auffassen, 8 R str. und locker abk.

PASSAP Shop
Ohmstrasse 14
8050 Zürich
Tel./Fax 01 / 312 06 33

VARIO-ZOPFPULLI

Oktober 1995

Material: 13 Kn. Savoi Trio cl 34
MG: Grobteilung 5 1/2

- Borden auf Doppelbett 1: 1 MG 5 1/2 über gleich viele Maschen 30 RZ
- Halsborde 110 Maschen 30 RZ

Zopf 

- Masche beim Kreuzen fallen lassen und am Schluss links hochhäkeln
- Maschen mit x Maschen in jeder 8. Reihe kreuzen
- x Maschen mit ◦ Maschen in jeder 8. Reihe kreuzen

Anordnung

Aermel: Zopf über die mittleren 6 Maschen
Vorderteil: über die mittleren 6 Maschen, links und rechts über 23. - 28. Masche

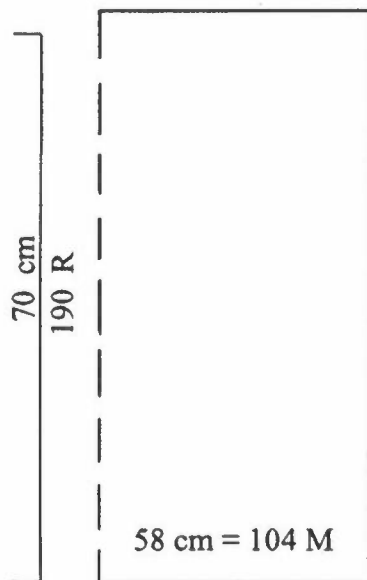
Maschenprobe mit Zopf

10 cm = 20 M

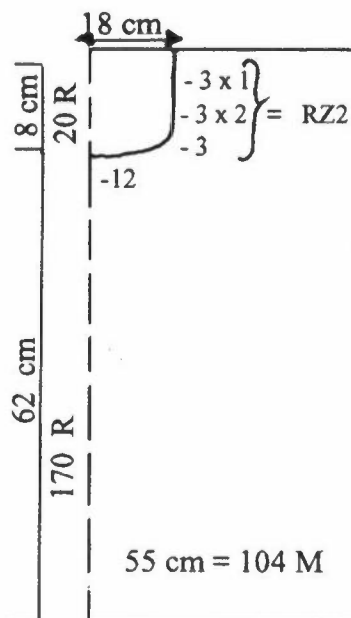
10 cm = 27 R

PASSAP Shop
Ohmstrasse 14
8050 Zürich
Tel./Fax 01 / 312 06 33

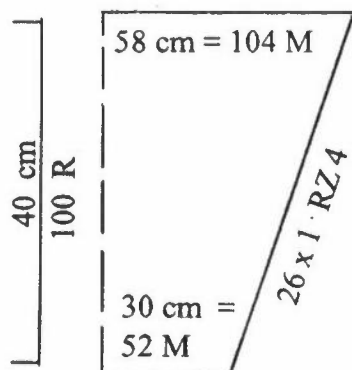
Rücken



Vorderteil



Aermel



Maschenprobe mit Zopf

10 cm = 20 M

10 cm = 27 R

PASSAP®

PASSAP AG
Lärzenstr. 8 • 8953 DIETIKON
☎ 01/740 59 79

MASCHENGROESSE VARIO

Feinteilung

ND	MG
3	4
3½	5
4	6

Grobteilung

ND	MG
4½	4
5	5
5½	6
6	8
7	10
8	12

Nd = Handstricknadelangaben
MG = Maschengrösse auf Vario

Diese Angaben gelten nur
als Anhaltspunkt.